

Im Januar wird das neue Flüchtlingsdorf eröffnet

Eine positive Grundhaltung der Anwohnerschaft

Kein einziger Einspruch gegen das Erstellen eines Flüchtlingsdorfes auf dem SBB-Areal neben dem Walkeweg, keine Anwohnerproteste, dafür aber etliche Hilfsangebote aus diesen Kreisen. Das die derzeit positive Grundstimmung gegenüber der neuen Nachbarschaft auf dem Dreispitz. Diese kristallisierte sich auch deutlich heraus bei der kürzlich auf dem Gundeldinger Feld erfolgten öffentlichen Informationsveranstaltung, die von rund 150 Personen besucht wurde. Dort informierten diverse involvierte Amtspersonen aus den jeweiligen Departementen über das, was geplant, aber auch zu erwarten ist. Um allfälligen ausufernden Diskussionen am Ende des Infoteils zu entgegen, forderten die Veranstalter auf, allfällige Fragen, Vorschläge etc. schriftlich zu formulieren, damit nach einer Pause die entsprechen-



So präsentiert sich jetzt, das sich im Endausbau befindliche, Flüchtlingsdorf.

Foto: Jos. Zimmermann

künftigen Bewohner sollen in das Quartierleben mit einbezogen werden. Wie viele dort einquartiert werden, ist derzeit noch nicht definierbar. Die unberechenbare weltpolitische Lage ist derzeit sehr unberechenbar. Wer kommt wann und woher? Das war wohl die Frage, mit der sich alle am stärksten beschäftigen. Die Zuweisungen werden durch den Bund veranlasst. Falls sich die Lage entspannt ist es durchaus denkbar, dass Menschen mit geringem Einkommen oder Studenten einquartiert werden. Ein Problemkreis ist auch die Einschulung der Flüchtlingskinder. Es wurde daher auch die Einrichtung von Schulräumlichkeiten

geplant, was aber nicht überall auf Zustimmung gestossen ist. Christian Griss, Leiter der Dienste Volksschulen gab allerdings zu bedenken, dass die umliegenden Schulen (Thiersteiner, Gundeli,

Margarethen...) «sehr voll» seien; auch die neu etablierten Einstiegsgruppen.

Bezüglich der Zukunftsaspekte ist anzumerken, dass das Flüchtlingsdorf spätestens nach zehn Jahren auf eine andere und dafür geeignete städtische Fläche verlegt werden muss, nach der jetzt schon gesucht wird. Nach den Jahren 2021 und 2025 laufen die Nutzungsverträge mit den benachbarten Familiengärten aus, dann werde ein neues Konzept erstellt. Das versicherte Christoph Währen, Projektmanager im Hochbauamt. Und auf dem Areal des Flüchtlingsdorfes entsteht dann eine schon lange plante Wohnüberbauung. Das zum Thema «Aufwertung des Dreispitzes».

Das Flüchtlingsdorf wird zum Schutz seiner Bewohner videoüberwacht. Besuch ist von 10 bis 22 Uhr erlaubt; ab dann gilt die Nachtruhe. Allerdings dürfen die Bewohner auch später ein und ausgehen. *Willi Erzberger*



Nicole Wagner, Leiterin der Sozialhilfe, erklärt die nicht überschaubare Flüchtlingslage auf unserer Welt.

Foto: GZ

den Antworten durch zuständige Amtspersonen (auch Vertreter der Community Police), aber auch der Quartierkordinatorin Gabriele Frank gegeben werden konnten. Leider wurde dadurch der Boden für eine spontane Diskussionsrunde frühzeitig entzogen. Immerhin durften dann beim nachfolgenden Apéro mit den Referenten ad personam diskutiert werden.

Nachbarschaftshilfe geplant

Bereits hat sich eine Planungsgruppe (mit im Boot auch Quartierorganisationen) Gedanken gemacht, wie die Anbindung des Dorfes optimal gestaltet werden kann. Ein im Bau befindlicher direkter Zugang zur Haltestelle der Buslinie 36 am Walkeweg ist eine erste wichtige Massnahme. Die



Etwa 150 Personen besuchten die Informationsveranstaltung «Modulbauten-Siedlung Dreispitz – neues Asylanten-Dorf» in der Halle 7 im Quersfeld-Areal.

Foto: GZ

Migrationszentrum Dornacherstrasse

Ez. Die Bausubstanz der Liegenschaft Dornacherstrasse 43/45 ist sanierungsbedürftig. Sie ist im Besitz der Immobilien Basel-Stadt IBB (Finanzdepartement). Darin befinden sich seit 2009 die Verwaltungsräume des Migrationszentrums. Diese werden provisorisch, wie auch etliche dort wohnende Asylanten, in das neue Flüchtlingsdorf auf dem Dreispitz verlegt. Bis Ende Februar 2017 muss die Liegenschaft leergeräumt sein. Das bestätigte Barbara Neidhart, Kommunikationschefin der IBB



auf Anfrage der GZ. Nach aktuellem Zeitplan beginnt der Umbau im Sommer 2017 und dauert acht bis neun Monate. Bis Ende 2017/Anfang 2018 sollte dann das Gebäude für die alte Nutzung wieder zur Verfügung stehen. Dann wird das Migrationszentrum wieder zurückverlegt. ■



E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
 www.wirz-spenglerei.ch

Jetzer's schönste Grättimänner
 wieder in allen Grössen zu bestellen
 unter 061 361 64 40



Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73



AMBIANCE
 www.ambianceblumen.ch

BLUMEN

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos
 www.2radbasilisk.ch
 info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
 und 13.30-18.30 Uhr
 Sa 8-14 Uhr durchg.



Leserbrief

Crux mit den Geschenken

Die Basiliskenbrunnen verteilen sich geschenkter Weise über die Welt und nicht nur nach Shanghai, sondern zum Beispiel auch nach Wien oder am 4. November 2016 nach Mulhouse. Geschenke verpflichten. Und das kann teuer zu stehen kommen.

Am 10. Juni 2008 überreichte der «Baseler» Grossratspräsident Roland Stark dem Bürgermeister von Wien, Dr. Michael Häupl, einen Basiliskenbrunnen für den Stadtpark, auf dass sich Fussballfans und Parkbesuchende künftig erfrischen können. Die beiden Städte Basel und Wien fühlten sich als Gastgeber der UEFA EURO 2008 TM verbunden, was zu diesem Geschenk führte.

Im November 2015 drang die Kundin zu mir, der Brunnen sei in einem schlechten Zustand, das Wasser abgestellt; Beweisfotos wurden mitgeliefert. Der Basiliskenbrunnen sei auch nicht auf dem Plan aufgeführt, auf welchem alle Denkmäler im Stadtpark notiert sind. Die Rückmeldung via Parlamentsdienst an die Abteilung Ausenbeziehungen und Standortmarketing im Präsidialdepartement brachte leider nichts.

Und die Wiener Freunde unserer Nachbarn vermuteten, Wien habe kein Geld, um alle seine Schätze zu pflegen, geschweige denn Geschenke mit Kostenfolge zu betreuen.

Ich aktivierte unseren Freund in Wien, welcher sich ebenfalls politisch für sein Land einsetzt. Dieser schrieb prompt im April 2016 an den immer noch im Amt stehenden Bürgermeister Dr. Michael Häupl. Unser Freund bot sich sogar an, die Auffrischungsarbeiten zu übernehmen – er, der als österreichisches Kriegskind in der Schweiz aufgezogen worden ist, friedvolle Zeiten erleben durfte und sich noch heute der Schweiz eng verbunden fühlt. Wenige Tage später erhielt er ein Telefon: die Stadtverwaltung würde sich nun des Brunnens annehmen. Per Mail wurden vom geputzten Basilisken Fotos geschickt.

Selbstverständlich schrieb ich persönlich an den Bürgermeister und seinen Mitarbeiter ein Dankesmail. Und ich hoffe nun, dass Mulhouse Budget genug hat, Gastgeschenke mit Kostenfolge zu tragen. Ansonsten müsste man sich überlegen, beim Präsidialdepartement ein «amtlich beauftragtes internationales Basiliskenbrunnen-Inspektorat» einzusetzen. Ich jedenfalls werde nächstes Jahr in Wien sein und im Stadtpark dem Basilisken herzliche Grüsse aus Basel überbringen.

Beatrice Isler, Grossrätin




LIV | Alles verstellbar: Rücken, Füsse, Armteile, optionale Nackenkissen und Fussstützen



Fr. 1000.–
 zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.
 Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

DESIGN VOM FEINSTEN

Intertime + Switzerland



NIMBUS | Kopfstütze, Fussesstütze, Klapp-Armteile. Sofa 144/164/184/204 cm.

CAMPUS | Sofa 151/171/191/211 cm. Auch als Lounge oder Eckpolstergruppe.

TRACHTNER MÖBEL
 Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 061 305 95 85 www.trachtner.ch
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
 Mo – Fr 08.00 – 12.00 + 13.30 – 18.30 Uhr. Sa 08.00 – 16.00 Uhr



Der IGG-Santiglaus kommt auch zu Ihnen

Am Samstag, 10. Dezember, von 10 Uhr bis 16 Uhr wird der IGG-Santiglaus mit zwei Eseln und Schmutzli als Helfern ins Gundeli kommen. Er hilft beim Verteilen der Geschenke, die ihm die Geschäfte zur Verfügung stellen.

Der Santiglaus beginnt seinen Quartierbesuch um 10 Uhr bei 2-Rad Basilisk AG an der Margarethenstrasse und ist bis 16 Uhr im Quartier unterwegs. Sagen Sie ein «Versli» auf und bekommen ein feines «Bhaltis».

Die Aktion wird gesponsert von Ingenodata und der IGG.

Dr Santiglaus kommt mit Schmutzli, Esel und gefüllte Segg ins Gundeli

Samschtig, 10. Dezember 2016
ab de zähni am Morge

- | | |
|----------------|--|
| Start 10 Uhr | 2-Rad Basilisk
Margarethenstrasse |
| etwa 10.30 Uhr | Meret Oppenheim Platz,
Passerelle SBB, Railcity |
| etwa 11.30 Uhr | Ingenodata
Güterstrasse 133 |
| etwa 12.15 Uhr | Post , Güterstrasse |
| etwa 13 Uhr | Tellplatz |
| etwa 14 Uhr | Papeterie Jaeger
Güterstrasse 177 |

Eine Aktion der IGG für die Kinder des Quartiers, gesponsert von Ingenodata und der IGG

INGENODATA

Gundeldinger
Zeitung AG



Interessengemeinschaft Gewerbe
Gundeldingen Dreispitz

IGG, CH-4053 Basel
Telefon 061 273 51 10, Telefax 061 273 51 11
info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Unsere Nigginäggi

«Im Schwarzwald stoot e Hüüsli, im Schwarzwald stöön vyl Böim, uff eimool döönt e Glöggli, der Santiglaus kunnt heim». Das hänn mir doch esoo gleert, in der Hääfelischuel und villicht singe das d Kinder hüt non esoo. Worum aber kunnt der Nigginäggi uus em Schwarzwald, wenn er doch e Türgg und Bischof vo Myra gsi isch? Über s Lääbe vom Niggi vo Myra, wo zwüsche 270 und 286 geboore worden isch, git s nit vyl Datsache, wo belegt sinn. Är soll scho im jungen Alter vo 19 Joor vo sym Unggle Nikolaus, wo Bischof vo Myra gsi isch, zum Prieschter gweijt und denn Abt vom Glooschter Sion in der Nööchi vo Myra worde sy. Sy Vermööge, wo nit esoo glei gsi isch, schynts, (villicht hät är d Hauptboscht könne kaufe...), het er den Arme verdeilt. Wäärend der Grischteverfolgig isch er gfangenoo und gfolteret worde.

Im Joor 1087 isch d Stadt Myra vo fremde Truppe überfalle und erobert worde. Süditaliänischi Kauflüt hänn – worum au immer – der Sarkophag vom verstorbene Bischof Niklaus vo Myra uffbroche, s Skelett gfulze und die Reliquie noo Bari brocht. Dört sinn si in der speziell erbaute Basilika San Nicola uffghoobe. D Stadt Bari fyyrt die vermuettligi Aakunft vo de heilige Reliquie jewyle vom 7. bis 9. Mai mit eme grosse Fescht. D Statue vom heilige Nigginäggi, jetz halt vo Bari, wird in ere Prozession vo der Basilika bis zum Haafe dreit, begleitet vo rund 400 Persoone in historische Gossdüm.

Im Joor 1950 het d Stadt Renovierigsarbete in der Basilika in Agriff gnoo und derby s Grab vom Niklaus vo Bari uffgmacht. Me het welle e Bestandesuffnaam vom Skelett mache und het derby e forensischi Untersuechig duregfirt. D Ergebnis hänn ergää, dass der

heilig Niklaus 72 bis 80 Joor alt worden isch, 1 Meter 67 gross gsi isch und unter ere schwäre Arthritis an der Wirbelsüüle und am Beggi glitte het. Derzue het me bim Schädel e Verdiggig gsee, wo vermuettlig e chronisch Kopfwee verursacht het. Spöter het me denn no feschtgestellt, dass er e Naasebeibruch erlittet het.

Unsere Nigginäggi uus em Schwarzwald isch – wie in anderi Länder – vo Bari zue uns überegschwabbt, isch aber vyl gsünder und robuschter und ka der Wääg uus em Schwarzwald mit Schmutzli und Esel beschtens breschtie. Au d Amerikaner hänn der Nigginäggi entdeggt und uus em der Wienachtsmaa gmacht. 1931 het sogar d Firma Coca Cola der Santa Claus in d Wärbig uffgnoo. Das isch zwar typisch, aber allewyl no besser wie der Trump... Mir vo der Gundeldinger Zytig wünschsen euch schöni, siessi Grättimänner!

Gluggsi

«Grättimänner»

Us em warme Beggelaade luege d Grättimänner zue, gnesse no fir wenig Stunde in dr Monteren iiri Rueh.

Kurz isch s Grättimännerlääbe, und am Änd isch s zimmlig ruuch, denn me kauft iin und me gnyblet ihm d Rosynen ab em Buuch.

Jo me kauft en und me bysst iim ab si Kopf, isst Lyb und Bei, und länggt aine nit, so mordet me zum Kaffi - sogar iirer zwai.

Ruedi Lüthi

Ein Jahr Gratis-Deutschkurse für Neuzugezogene

GZ. Seit einem Jahr laufen die Gratis-Deutschkurse für neu zugezogene Migrantinnen und Migranten. Bis Mitte August 2016 haben 1'032 Personen aus 101 verschiedenen Nationen vom Angebot Gebrauch gemacht. Die Gratis-Deutschkurse sind Teil des Gegenvorschlags zur «Volksinitiative für eine bessere Integration von Migrantinnen und Migranten», der am 30. November 2014 vom Basler Stimmvolk angenommen worden ist.

Seit Anfang Mai 2015 erhalten Neuzugezogene bei der Erstanmeldung in den Gemeinden Basel, Riehen oder Bettingen im Rahmen des Begrüssungsgesprächs einen personalisierten Gutschein für einen Deutschkurs. Bezugsberechtigt sind gemäss Integrationsgesetz und der entsprechenden Verordnung erwachsene Migrantinnen und Migranten in ihrem ersten Aufent-

haltsjahr in der Schweiz mit Anspruch auf Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung B. Der Gutschein ist innerhalb eines Jahres bei einer der zwölf ausgewählten zertifizierten Sprachschulen einzulösen. Ein «Gratis-Deutschkurs» umfasst 80 Lektionen und ist als Anschub gedacht, um später auf eigene Kosten weiter zu lernen. Tendenziell nutzen eher lerngewohnte Personen das Angebot. Rund die Hälfte der Kursteilnehmenden gab an, mehr als 14 Jahre Schul- und Berufsbildung absolviert zu haben, und für 29 Prozent ist Deutsch die erste Fremdsprache. 54 Prozent der Kursbesuchenden sind berufstätig. Im Rahmen einer freiwilligen Umfrage nach Beendigung des Kurses gibt die Mehrheit der Teilnehmenden an, vom Kurs viel bis sehr viel profitiert zu haben. 62 Prozent besuchen im Anschluss einen Folgekurs.

Neueröffnung Enoteca CONTEA im Gundeli

Charmante Weinboutique mit exklusivem Sortiment

GZ. Anfang November hat eine neue Weinboutique an der Güterstrasse 153 im Gundeli eröffnet. Das Ladengeschäft befindet sich in einer Altbauliegenschaft von 1894 und versprüht mit seinen hohen Stuckatur-Räumen und dem Holzdielenboden den Charme der Jahrhundertwende.

Die vier Räume sind mit einem Murano-Glas-Leuchter, beque-

Grosse Auswahl an exklusiven Weinen, Schaumweinen, Spirituosen, Feinkostartikeln und Geschenksets.

Foto: GZ



Neu im Gundeli an der Güterstrasse 153: Enoteca CONTEA. Foto: GZ



men Clubsesseln, einem antiken Refektoriums-Holztisch und einer Kofferbar persönlich und stillvoll eingerichtet. Das Sortiment umfasst eine Palette an exklusiven Weinen, Schaumweinen und Spirituosen aus den Ländern Italien, Spanien, Portugal und Frankreich und wird von ausgewählten Fein-

kostartikeln kleiner Familienbetriebe abgerundet. Es können in der Lokalität nach Absprache Degustationen oder kleinere Anlässe durchgeführt werden. Zudem werden individuelle Geschenkkörbe mit ausgewählten Weinen, Spirituosen und Lebensmitteln zusammengestellt. ■

Enoteca CONTEA

Güterstrasse 153
4053 Basel
Tel. 061 361 16 41

Öffnungszeiten:
Di – Fr 10.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–17.00 Uhr

www.villa-contea.com

Die ENOTECA CONTEA ist das erste Ladengeschäft der Firma **VILLA CONTEA SA** mit Sitz in Reinach BL, welche ihre Kunden seit Jahrzehnten direkt mit Weinen aus Italien beliefert. Bisher wurden die Weine ausschliesslich an Messen in der ganzen Schweiz verkauft und waren nicht im Handel erhältlich. Mit der Enoteca soll ein neues Publikum im Quartier angesprochen und den Stammkunden die Gelegenheit geboten werden, die Weine das ganze Jahr über zu verkosten.

ENCOURAGE – ein ganzheitliches Gesundheits-Zentrum

GZ. Beim Basler Bahnhof an der Meret Oppenheim-Strasse entsteht im Frühjahr 2017 ein neues Zentrum für Gesundheit und Umwelt. Das durch Crowdfunding finanzierte Projekt ENCOURAGE wurde von jungen Baslern ins Leben gerufen und soll Gesundheitsbewusstsein und Nachhaltigkeit fördern.

Die Naturärztin Sara Schwarz und der Kulturmanager Lukas Biry arbeiten seit über einem Jahr gemeinsam mit ihrem Team

an diesem Projekt. ENCOURAGE entsteht in einem gänzlich energieautarken Bau aus ausrangierten Seefracht-Containern. Das «Upcycling»-Gebäude wird in unmittelbarer Nähe des Bahnhofeingangs Gundeldingen einen Ort der Erholung für den urbanen Bewohner schaffen. Die Besucher sollen durch eine Palette von Angeboten im ENCOURAGE ermutigt werden, Achtsamkeit auf Umgebung, Ökologie und sich selbst

zu richten. Die Angebote werden von Yoga über Massagen, Meditation, Kochkursen, Traditioneller Chinesischer Medizin bis hin zu Lebens-Coaching reichen. Auch wird der Besucher die Möglichkeit haben, sich in Workshops, Vorträgen, Podiumsdiskussionen und einem Permakultur-Garten einzubringen. Ganz nach dem Motto «Zusammenführen was zusammengehört», vereint das Team des ENCOURAGE die Bereiche Ge-

sundheit und Ökologie, immer mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und erneuerbaren Energien.



Verein ENCOURAGE, Meret Oppenheim-Strasse 62, Mail: hello@encourage.community oder unter <https://encourage.community>. ■

Weinkellerei vinigma: Urban Winery mitten im Gundeli

Im Gundeli wird produziert. Bier, Süssigkeiten, Kaffee – und seit zwei Jahren auch Wein. An der Solothurnerstrasse 15 betreibt Valentin Schiess die einzige Stadtkellerei in Basel. Hier lässt er seine Trauben aus der Bündner Herrschaft gären; hier stösst er, presst ab, vinifiziert, lagert, füllt den fertigen Wein ab und etikettiert. Und von hier aus liefert er seine Weine in die ganze Schweiz – und seit kurzem auch nach Island.

«Ich finde, die Herstellung von Nahrungsmittel gehört in die



Stadt», sagt der 52-jährige Önologe. Die Menschen sollen erfahren und erleben, wie der Wein entsteht, den sie trinken. Deshalb öff-

net Valentin Schiess seinen Keller auch gerne für Degustationen, Aperos aller Art, Klassentreffen oder Firmenfeiern. Gerne arbeitet er auch mit anderen lokalen Produzenten zusammen.

Das Gundeli ist ein idealer Ort für eine Weinkellerei, findet Schiess. «Es ist ein traditionelles Arbeiterquartier. Hier wurde immer schon mit den Händen gearbeitet und produziert.» Ausserdem lebt er seit über zehn Jahren auch hier, zusammen mit seiner Tochter. Aus Überzeugung: «Das Gundeli ist ein lebendiges und vielseitiges Quartier.» Es gibt einen guten Mix von Menschen, die sich auf

verschiedenen Ebenen für ihr Umfeld einsetzen. «Hier kann viel entstehen», sagt Valentin Schiess.

Trotz seines Engagements im Gundeli ist die Kellerei vielen Quartierbewohnern noch nicht bekannt. Das soll sich ändern: **Vom 1.–3. Dezember öffnet die Kellerei ihre Türen zum traditionellen Adventsverkauf.** Alle Weine können an diesen Tagen degustiert werden. Für den kleinen Hunger gibt es auch einen Teller Suppe. Das Gundeli ist willkommen!



vinigma

Adventsverkauf am Donnerstag, 1.12. und Freitag, 2.12., jeweils 16–20 Uhr, Samstag, 3.12. 14–18 Uhr. Weitere Informationen: 079 667 46 64 oder www.vinigma.ch.

Janine Kern



Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

Paul Schatz Stiftung: Ein vielseitiges Wirken

Originelle Räume der Paul Schatz Stiftung

Ab sofort stehen die originellen Räumlichkeiten der Paul Schatz Stiftung auch für Ihren Anlass zur Verfügung. Historische Exponate und Publikationen der Forschungsarbeiten von Paul Schatz, sowie Modelle, Möbel und Lampen in edlen Materialien können Ihre Seminare, Tagungen, Vorträge und Sitzungen umrahmen und inspirieren. Die Räumlichkeiten sind multifunktional und können je

nach Bedarf rasch umgestaltet werden. Der Teilbereich mit moderner Küche inklusive origineller Bar kann für Empfang und Verpflegung genutzt werden. Ein begrünter Innenhof steht für Pausen und andere Aktivitäten ebenfalls zur Verfügung.

Alle weiteren Informationen zur Paul Schatz Stiftung finden Sie unter www.paul-schatz.ch oder direkt bei Vera Köppehel (vera.koppehel@paul-schatz.ch).

**Paul Schatz, Matthias Mochner (Hg.)
Technik und Verwandlung
Der Weg zu einer menschengemäßen
und naturfreundlichen Technik*

*Neuerscheinung von Matthias Mochner**



Die Quartierkoordination Gundeldingen wächst

An der letzten Delegiertenversammlung im Oktober der QuKoG bei unserem Trägerverein «Heilsarmee»

konnten mit «Verein Werkstatt», «Verein ABSM» und «Verein für Sozialökonomie» drei neue Trägervereine

aufgenommen werden. Wir freuen uns sehr darüber, neue Mitglieder gewonnen zu haben und damit ein-

mal mehr die Synergien im gemeinsamen Wirken für das Gundeli nutzen zu können.

Neuzuzügerbegrüssung

Über 70 Personen, die in den vergangenen Monaten ins Gundeli gezogen waren, besuchten Ende September die NeuzuzügerInnenbegrüssung der Quartierkoordination Gundeldingen und der Kontaktstelle für Quartierarbeit der Stadt Basel. Verschiedene Organisationen und Vereine nutzen die Gelegenheit, sich den neuen GundelibewohnerInnen vorzustellen. Die Grussworte des Kantons überbrachten die GrossrätInnen Sibylle Benz und Christophe Haller. Die anschliessende Führung von Andreas Möri, Pfarrer durch das Zwinglihaus fand grossen Anklang.



Der Winkelriedplatz im Gespräch

Der Winkelriedplatz wird in den kommenden Jahren neu gestaltet. Deshalb waren vom 19. bis 21. Oktober Vertreterinnen und Vertreter der QuKoG, der Kantons- und Stadtentwicklung und der Stadtgärtnerei vor Ort, um die Wünsche und Anliegen der Quartierbewohnerinnen und -bewohner aufzunehmen. Insgesamt kam man bei der Aktion mit rund 100 Nutzerinnen und Nutzern des Winkelriedplatzes im Alter zwischen fünf und 75 Jahren ins Gespräch: Die Grünfläche wird generell sehr geschätzt, vor allem von Familien aus dem unmittelbaren Wohnumfeld, von umliegenden Tagesheimen sowie von Arbeitstätigen, die hier ihre Mittagspause verbringen.



Das Team vor Ort erhält Besuch von Jörg Vitelli

(Foto: Marcel Michel)

Termine zum Vormerken

Sa, 10. Dez. Offener Samstag
– anwesend: Quartierpolizist

18.00 Uhr

Quartierkoordination, Güterstrasse 213



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundel.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch, Öffnungszeiten: Mo 13.30–18.30 Uhr, Di–Do 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Fr 13.30–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, Tel. 061 361 60 20.

Gesangchor Heiligeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, elisabeth.ackermann@hotmail.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch.

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei:

sches Denken und Handeln. Laboratorium/Ausstellung/Archiv. Jurastr. 50, 4053 Basel. www.paul-schatz.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Tim Cuénod, Grellingerstr. 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Nicolas Müller, Schauenburgerstrasse 17, 4052 Basel, Tel. 079 388 86 27

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, raumgelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch

Plattner AG

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch erdgas
biogas

Die Basler **FIAT** Vertretung seit 1955
Verkauf und Unterhalt von **FIAT**
Personenwagen und Nutzfahrzeugen

Ihr Spezialist für **FIAT** Erdgasfahrzeuge
Restauration und Unterhalt von **Oldtimer, Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen** aller Marken und Jahrgänge

Wintercheck 2016 für alle Fahrzeugmarken PW und Nutzfahrzeuge

20-Punkte- Winter-Check

Für nur **CHF 59.-**
machen wir Ihr Auto
winterfest

Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Telefon 061 361 39 79, www.purplepark.ch

PAUL SCHATZ STIFTUNG – Die Welt ist umstülpbar. Atelier für künstlerische

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:
Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.
Gundeldinger Zeitung AG Reichensteinerstrasse 10 4053 Basel
Telefon 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Impressum

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Chefredaktor Spalenter Zeitung, Ez),

Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Bianca Ott und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2016 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt,

Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 48.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

**Einsendeschluss
für die nächste Ausgabe vom
Mi, 21. Dezember 2016
ist am Do, 15.12.2016**



Der Dienstälteste bei der Bank Coop am Tellplatz...

Ist Cüneyt Köse, Kundenberater aus Frenkendorf und frisch gebackener Vater einer bald drei monatigen Tochter. Der Schweizer mit türkischen Wurzeln ist vielseitig – Familienmensch, Sportler, Pendler, Reisender und Banker.

Aufgewachsen ist der 40-jährige sympathische und Vertrauen ausstrahlende Mann im Baselbiet. In jungen Jahren zog es ihn mehrmals in die Ferne. Zwischen zwei Jobs bei namhaften Banken nahm er sich unbezahlten Urlaub und reiste 2005 ein halbes Jahr durch Australien, einerseits um Englisch zu lernen, aber auch um etwas von dem riesigen und vielseitigen Land zu sehen. Als er später sieben Jahre am selben Ort gearbeitet hatte, war es für ihn Zeit für einen erneuten Tapetenwechsel. Er entschied sich vier Jahre nach der ersten langen Reise für die USA als Destination, welche er besuchen möchte. Sich weiter zu bilden ist in einer dynamischen und sich

*Familie Köse:
Cüneyt der stolze
Vater gemeinsam
mit seiner Frau
Gamze und der
kleinen Tochter
Cemre.*

Foto: Bianca Ott



stets verändernden Branche enorm wichtig, die fetten Jahre sind auch in der Bankbranche vorbei und als Mitarbeiter ist es umso wichtiger am Ball zu bleiben. Apropos Bälle, Cüneyt spielt leidenschaftlich gern Fussball. Heute bei den Senioren, in seiner Jugend wollte er sogar Profi werden. Unter anderem spielte er auch im FCB-Nachwuchs. Da er schnell begriff, dass er einen neuen Plan für seine Zukunft brauchte, entschied er sich bei einer Bank anzufangen. In den 90ern hatte man noch die Möglichkeit sich hochzuarbeiten und so startete er seine Laufbahn zuerst am Schalter, bevor er sich zum Fachmann rund um die Themen Hypotheken, Anlageberatung und Vermögensverwaltung hochgearbeitet hat. Seit 2010 ist er an der Filiale im Gundeli tätig und ist somit der dienstälteste Mitarbeiter rund um das Team von Filialleiter Peter Hurni. Für die Bank Coop entschied er sich unter anderem

wegen der Familienfreundlichkeit und Flexibilität, so gibt es die Möglichkeit Teilzeit zu arbeiten und 2 Wochen Vaterschaftsurlaub zu bekommen. Denn auch wenn er 2010 seine hübsche Frau Gamze, eine Lehrerin aus Istanbul, noch nicht kannte, war für ihn klar, wenn die Richtige kommt möchte er heiraten und eine Familie gründen. 2014 war es dann so weit und er hielt in ihrer Heimatstadt bei Gamzes Vater um ihre Hand an. Ihre ruhige, fürsorgliche Art und die Liebe zur Natur scheinen gut zur Schweiz zu passen und so ist sie der Liebe wegen ihrem Mann hier hin gefolgt. Er empfindet grosse Bewunderung dafür, was sie als Mutter jeden Tag leistet. An seiner Tätigkeit als Kundenberater gefällt Cüneyt besonders die Vielseitigkeit sowie die Möglichkeit auf individuelle Wünsche der Kunden einzugehen und gemeinsam mit ihnen die besten Lösungen zu finden. Hierbei spielt gegenseitiges Ver-

trauen eine grosse Rolle, so begleitet man einzelne Kunden während mehrerer Jahre. Eine Besonderheit bei der Bank Coop sei die Treue und Wertschätzung der Klienten, sagt er, so ist man als Berater noch motivierter und bemüht noch effizientere und zufriedenstellende Arbeit zu leisten. Auch darum entschied sich Cüneyt dafür eine Weiterbildung zu machen und schloss 2015 als diplomierter Bankwirtschafter HF seine nebenberufliche Ausbildung ab, sein Arbeitgeber hat ihn dabei unterstützt. Danach war klar, er und seine Frau sind bereit für ein Kind und im August 2016 erblickte seine Tochter Cemre die Welt. Natürlich hat sich sein Leben dadurch verändert, er achtet besser auf sich und haushaltet besser mit der Energie die er hat, auch wenn er es sich früher nicht vorstellen konnte, auf gewisse Dinge zu verzichten macht ihn glücklicher, weil es nun einen guten Grund dafür gibt. Auf die Frage hin, was er sich für seine Tochter wünsche, meinte er sie solle gesund, zufrieden und glücklich sein. Ferner solle sie Sorge tragen zu Mensch und Natur und respektvoll gegenüber ihrer Umwelt sein. Abschliessend hofft er, dass sie womöglich einmal einen Beitrag leisten könne, die Welt ein Stück besser zu machen.

Bianca Ott

Übrigens:

Am 6. Dezember sind Sie alle herzlich eingeladen sich bei der Bank Coop Filiale an der

Güterstrasse 190 einen Grättimann abzuholen.



fair banking

bank coop



lichen Dank



Wir **danken Ihnen**, dass Sie bei Ihren **Einkäufen** die **Geschäfte** und **Betriebe** der **IGG berücksichtigen**. Sie tragen damit zur Lebendigkeit unserer Quartiere bei. Bei unseren Mitgliedern warten nun «Schöggeli» auf Sie, mit denen wir Ihnen für Ihre Treue danken möchten.

«s hett solang's hett!»



Interessengemeinschaft Gewerbe
Gundeldingen Bruderholz Dreispitz
IGG, CH-4053 Basel
Telefon 061 273 51 10, Telefax 061 273 51 11
info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

40%
2.95
statt 4.95

Frisch in Aktion!

30.11.–3.12.2016 solange Vorrat

coop www.coop.ch

Clementinen, Italien/Spanien, Netz à 2 kg (1 kg = 1.48)

50%
4.95
statt 9.95

Datteln Medjool, Israel, Packung à 500 g (100 g = -.99)

37%
11.90
statt 19.-

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Österreich, in Selbstbedienung, 2 x 500 g, Duo

50%
per kg
19.25
statt 38.50

naturafarm

Coop Schweinsnierstückplätzli, Naturafarm, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 700 g

50%
15.50
statt 31.-

Coop Rauchlachs, aus Zucht, Norwegen, in Selbstbedienung, 500 g (100 g = 3.10)

20%
15.80
statt 19.80

Coop Raclette Nature, Scheiben, 2 x 440 g (100 g = 1.80)

50%
41.85
statt 83.70

Rioja DOCa Reserva Ondarre 2011, 6 x 75 cl (10 cl = -.93)

Jeden Tag ein neues Festtagsangebot.

Nur am **MITTWOCH**,
30.11.2016

50%
ab 2 Stück

auf das ganze
L'Oréal Paris Sortiment
nach Wahl

(exkl. L'Oréal Professionnel)
z.B. Mascara Million Lashes Extra Black
11.95 statt 23.90

Nur am **DONNERSTAG**,
1.12.2016

50%
ab 2 Stück

10.75
statt 21.50

Mövenpick Glace Vanilla Dream, Caramelita oder Swiss Chocolate, 2 x 900 ml (100 ml = -.60)

Nur am **FREITAG**,
2.12.2016

30%

26.55
statt 37.95

Champagne Moët & Chandon, brut, 75 cl (10 cl = 3.54)

Es weihnachtet ab 17 Uhr
Freizeitbehalten

Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

00000

Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Neueröffnung nach Umbau

Migros Fitnesspark Heuwaage: Erholung pur

Stammkunden und zukünftige Besucher des Fitnessparks an der Heuwaage dürfen sich freuen. In der Zeit von Anfang Juni bis Mitte November wurde an dieser Stelle eine wunderbare moderne Erlebniswelt geschaffen. Die Eröffnung des von Grund auf neu gestalteten Fitness- und Wellness-Tempels ging im November vonstatten. Die Gesamtinvestitionen betragen gut 6 Millionen Franken.

Stress und Alltagsorgen sind heute allgegenwärtig. Wer hat da nicht Lust auf Freizeit und Erholung. Der Migros Fitnesspark Heuwaage hat bereits in den vergangenen Jahren sein treues Stammespublikum von insgesamt rund 6000 Menschen mit seinem attraktiven Angebot erfreut. Doch



Altrömisches Badevergnügen: Entspannung in wunderbarem, tiefblauem und goldenem Ambiente.

Fotos: GZ

riger Badelandschaft. Im Zuge des Umbaus wurden zuerst das Café und die Eingangszone sowie die Garderoben und Duschen im Fitnessbereich fertig gestellt. Länger dauerte dann die Umgestaltung der Wellness- und Badelandschaft. Ein Rundgang der Medien in diesem phantastischen Wunderwerk der Technik förderte einen absoluten Wow-Effekt zutage. «Da wurden weder Kosten noch Mühen gescheut. Nichts wird dem Zufall überlassen», wie Migros Geschäftsleiter Stefano Patrignani und Fitnessparkleiter Daniel Gerber betonten. Das Ganze beginnt bereits mit neuen Garderoben, wel-

che den Gästen mehr Platz bieten. Die Badelandschaft in Form eines altrömischen Bades lädt mit ihrer indirekten LED-Beleuchtung und ihrer perfekt verspiegelten Decke zum Verweilen und zum Geniessen eines neuartigen Raumerlebnisses ein. Körper und Geist werden hier ebenso angesprochen wie die Sinne. Das Wasser im Bad ist 32 Grad warm, die Luft ein Grad wärmer. Schwimmbad, Solarien und Whirlpool bleiben grosso modo an gleicher Stätte wie bis anhin. Gänzlich neu konzipiert wurde der grosse Saunabereich. Hier finden sich jetzt ein separater Damenbereich und ein etwas grösserer gemisch-

ter Bereich für alle. In den Garderoben wurde für Damen eine Beauty-Ecke eingerichtet. Das Angebot umfasst eine klassische finnische Sauna, eine moderne Infrarotsauna, eine Bio-Bergkräutersauna, eine japanische Asa Hi Sauna sowie ein türkisches Dampfbad. Eine Regenwaldusche mit Kneippweg sowie Ruheräume mit unterschiedlicher Farbgebung und bequemen Liegen runden dieses Wohlfühl-Programm stilvoll ab. Zu den besonderen Attraktionen dürfte der Schneeraum (minus 10 Grad, trockene Luft) avancieren. Inmitten einer wunderbaren Schneelandschaft kann man sich hier umgeben von Felsen und frisch produziertem Pulverschnee auf schonende und äusserst prickelnde Art und Weise abkühlen. Aber damit nicht genug. Es gibt an diesem Ort der Erholung am Steintorberg 8 bei der Heuwaage noch eine ganze Reihe von anderen Innovationen zu sehen und zu erleben. Wer zuerst im Erdgeschoss ein flottes Fitnessprogramm absolvieren oder fröhlich Zumba tanzen und anschliessend noch gemütlich relaxen will, ist hier auf alle Fälle goldrichtig. Jedermann und jede Frau kann sich sein respektive ihr Programm nach eigenem Gutdünken selber festlegen.

Lukas Müller

www.migrosbasel.ch


Stimmung wie im hohen Norden: Schnee und Eis bei minus 10 Grad.

jetzt haben sich die Verantwortlichen etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Nach eingehender Prüfung der heutigen Kundenbedürfnisse haben sie den bestehenden Fitnesspark von Grund auf frisch konzipiert und umgebaut. Seit neustem Datum kommt die Kundschaft deshalb unterhalb der bestehenden Fitnessräume in den Genuss eines noch vielfältigeren Wellnessbereichs samt dazugehö-



Königliche Ruhezone mit speziell designtem Lichtkonzept.



Zentraler Begegnungsort: Warmwasser- und Kaltwasserbecken für die Füsse.

Hotelplan
100 % schweizerisch

Wir beraten Sie gerne, denn Reisen sind unsere Leidenschaft!

Im MParc Dreispitz
Ihr Reisebüro im Gundeli

Tel.: 061 260 30 10 oder
basel-mparc@hotelplan.ch

AKTIVE SILBERRÜCKEN

Wir unterstützen Sie partnerschaftlich bei der Gründung, Domizilierung und Führung Ihrer Unternehmung.

Schreiben Sie zur Terminvereinbarung kurz an

Sekretariat Lins
Oberwilerstrasse 17 | CH 4102 Binningen

www.fasnachtfiguren.ch www.troll-mutter.ch

TROLL - MUTTER
Erni Lädeli
seit 1985

Heidenstrasse 24
CH-4142 Münchenstein
Telefon 061 411 58 68

Öffnungszeiten:
Do-Fr 13.00-18.30 Uhr, Sa 9-16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Riesige Auswahl im Lädeli. Auch ab Foto möglich. Schon ab 1 Stück.

Trolls bringen Glück und Reichtum, wenn sie mindestens zu zweit sind

Noch bis zum 21. Dezember

Geschenk-Tausch-Aktion 2016

GZ. Kinder beschenken sich in der Vorweihnachtszeit gegenseitig und helfen damit Familien in finanzieller Not- eine Tauschaktion, von der auch die Umwelt profitiert. Die Geschenk-Tausch-Aktion wird dieses Jahr zum 19. Mal durchgeführt. Sie dauert noch bis zum 21. Dezember, dem grossen Geschenk-Tausch-Tag.

Das Prinzip der Aktion heisst «2:1»: Kinder spenden zwei ihrer alten Spielsachen und dürfen sich später ein neues aussuchen. Wenn also ein Kind an seinem Baukasten keinen Gefallen mehr findet oder aus dem Prinzessinnenschloss herausgewachsen ist, kann es sein Spielzeug im Basler Kindernäschtl oder in der Offenen Kirche Elisa-

bethen abgeben. Es erhält dafür einen Bon, den es am 21. Dezember gegen ein Geschenk seiner Wahl einlösen kann. Spielzeug Nummer 2 geht an ein Kind aus weniger begünstigten Verhältnissen. Die zum Schluss übrigbleibenden Spielsachen werden einer gemeinnützigen Organisation weitergegeben. So kommen die Kinderküche oder

das Trottinett garantiert wieder in neue Kinderhände. Die Geschenk-Tausch-Aktion wird wie jedes Jahr vom Arbeitslosenkomitee Basel-Stadt, dem Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt, der Offenen Kirche Elisabethen, dem Basler Kindernäschtl und vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern organisiert und durchgeführt. ■

Geschenk-Ideen



ZOLLI-ABO GESCHENKIDEE MIT WEITBLICK

Einzel (Fr. 90.-) Familien (Fr. 160.-) AHV (Fr. 70.-) Schüler und Studenten (Fr. 50.-) Einelternfamilien (Fr. 110.-) Grosseltern (Fr. 160.-). Auch als Gutscheine an den Zookassen erhältlich. Weitere Geschenke finden Sie im ZOLLI-LADEN
365 Tage geöffnet von 10 bis 17.00 Uhr.
Weitere Infos: Telefon 061 295 35 35 oder www.zoobasel.ch

GESCHENKIDEEEN



Güterstrasse 112, 4053 Basel, Tel. 061 361 02 12

Als Spezialgeschäft bieten wir eine ***** auserlesene Auswahl von

13 Kaffee-Mischungen

und

5 FAIRTRADE-Bio Sorten

und

prämierte Schokolade

Kaffeebohnen + Orangenschnitze mit Schokoladenüberzug aus Belgien!



Grosse Auswahl an Amaretti Virginia und an Torrone aus Sizilien



sowie eine grosse Auswahl an exklusiven MAILÄNDER

Panettoni



Frohe Festtage wünschen Doris und Stefano Filippini

Alles auch im Online-Shop erhältlich:
www.lacolumbiana.ch

Mit einer bitteren Niederlage in die Winterpause

RFC Basel muss in der Nationalliga B Elite hartes Brot essen

Bei ihrem letzten Heimspiel in diesem Jahr auf der Pruntrutermatte zog der Rugby Football Club Basel gegen Lugano Rugby, den letztjährigen NLA-Absteiger, klar den Kürzeren. Das Schlussresultat lautete 7:17 zugunsten der favorisierten Ticinesi. Schon beim Einlaufen der beiden Teams schwante einem nichts Gutes. Bei Lugano Rugby stehen nämlich einige veritable Kleiderkästen in der Mannschaft. Leute eben, die nebst ihrem angeborenen Siegeswillen (die Tessiner nennen das «Grinta») eine zünftige Wasserverdrängung mitbringen. Doch Basel hat ebenfalls spielstarke Leute in seinen Reihen, die gewillt sind dagegenzuhalten. So entwickelte sich zum Abschluss der ersten Saisonhälfte ein interessantes Spiel, bei welchem allerdings die Feldvorteile bald schon klar und deutlich auf Seiten der Akteure aus der Sonnenstube der Schweiz lagen. Lugano Rugby, welches in diesem Match auf einige seiner besten Spieler verzichten musste, demonstrierte frühes Angreifen, raumgreifendes, körperbetontes Spiel sowie gute Fussarbeit beim Kicken des ovalen Balls gepaart mit hervorragenden Moves und



Beeindruckende Kampfkraft von Lugano Rugby. Die Basler kamen gegen die Ticinesi oft den berühmten Tick zu spät. Jetzt ist Winterpause.

Foto Josef Zimmermann

Ballstaffetten von Mann zu Mann. Nach Einwüfen in die Gasse waren die gewiefen Rugbyspieler aus dem Kanton mit den rotblauen Farben im Wappen meist einen Tick schneller am Ball. In den Scrums (Gedränge) waren die Basler ihren Kontrahenten zwar ebenbürtig, aber sie zogen daraus zu wenig Pro-

fit. Nach und nach spielten sich die Tessiner einen soliden Vorsprung heraus, welchen sie in der Folge mit viel Verve und Pep, aber auch zum Teil mit Einsatz an der Grenze des reglementarisch Erlaubten zu verteidigen wussten. Erst als der RFC Basel-Spieler Charles Groell mit der zweiten gelben Karte und



Nächste Spiele – erst wieder im 2017, nach der Winterpause:

18. März 2017, 15 Uhr
Rugby Club Winterthur-RFC Basel.

1. April 2017, 15 Uhr
RFC Basel-Zug Rugby Club (Pruntrutermatte, Eintritt frei).

www.ehcbaselkh.ch

Platzverweis bestraft wurde, raufeten sich die auf dem Feld verbliebenen Basler nochmals zusammen. Doch zu mehr als einem erhöhten Strafversuch (Penalty try) kurz vor dem Schlusspfiff, aus welchem sieben Punkte für Basel resultierten, reichte es nicht. Eins muss man klarsehen: Lugano Rugby, welches einen explosiven und dynamischen Spielstil pflegt und die Pace von A bis Z hochhält, war diesmal für den RFC Basel noch eine Nummer zu gross. Aber gerade in solchen Partien kann das talentierte Team von der Pruntrutermatte weiter wachsen und wichtige Erfahrungen sammeln im Hinblick auf die schweren Partien im kommenden Frühling. *Lukas Müller*

www.rugbybasel.ch

Sind Sie nicht mobil ??

Hanna Coiffure

Telefon 079 853 87 88

Der Coiffeur, der zu Ihnen nach Hause kommt.

Nass schneiden 60.-.

Waschen, schneiden und föhnen 78.-.

Wimpern-Verlängerung 80.-.

Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Zahnarztpraxis
Dillena

Mobiler Zahnarzt

Wir bieten Zahnmedizin und
Dentalhygiene zu Hause und im Heim an.

Praxis Dr. med. dent. Piero Dillena

Elisabethenanlage 7, Basel, Tel. 061-271 58 88
www.zahnarzt-dillena.ch

Alle Ausgaben auch unter
www.gundeldingen.ch

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goepfert
Coiffure
Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

TCM Gesundheitszentrum

(Traditionelle Chinesische Medizin)

www.tcmgesundheitszentrum.ch

Tage der offenen Tür

Praxis Basel

Allschwilerstrasse 2, 4055 Basel

☎ 061 331 98 88

6.+8.+13. Dezember 2016

9-12 und 14-17 Uhr

Praxis Oberwil

Hauptstrasse 15, 4104 Oberwil/BL

☎ 061 403 08 88

5.+7.+12. Dezember 2016

9-12 und 14-17 Uhr

Puls- und Zungendiagnose, Gesundheitsberatung

TCM Spezialist: Renhai MA ZSR-Nr.: M928360

TCM Spezialist: Dongsheng JIANG ZSR-Nr.: V693760

Wir sind spezialisiert auf nachfolgende Behandlungen:

Schulter-Arm-Schmerzen, Sehnen- und Bänderdehnung, Tennisarm, Rücken- und Nackenschmerzen, Rheumatoide Arthritis, Hexenschuss (Ischialgie), Bandscheibenvorfall, Migräne, Herz-Kreislauf-Beschwerden, Augenerkrankungen, Allergien, Asthma, Grippe, Husten, Heuschnupfen, Hautkrankheiten, Prostata- und Blasenentzündung, Stoffwechselkrankheiten, Psychische Erkrankungen, Schlafstörungen, Depressionen- und Angstzustände, Erkrankungen des Verdauungssystems, Menstruationsbeschwerden, Wechseljahre-Beschwerden, Infertilität, Raucherentwöhnung usw.

Das Team des TCM Gesundheitszentrums Basel und Oberwil freut sich, Sie auf dem Weg zu Gesundheit und mehr Lebensqualität begleiten zu dürfen.

Mit Zusatzversicherung / Alternativmedizin von den Krankenkassen anerkannt.

Gutschein

Gegen Abgabe dieses Gutscheines erhalten Sie auf die erste Behandlung eine Ermässigung über Fr. 50.- (gültig bis 31.12.2016).

Gächter's Gesundheitstipp!

Reklame

Schönes und gesundes Haar

Das Haar gilt seit jeher als Schönheitssymbol. Volles, dichtes, glänzendes Haar – so möchte jede Frau und jeder Mann seine Haarpracht sehen.

Leider sind nicht alle mit ihren Haaren zufrieden. Haarspliss, zu dünnes oder feines Haar, Schuppen und Haarausfall sind die meistgenannten Probleme.

Hilfe bei Haarausfall

Haarausfall kann verschiedene Ursachen haben. Nach einer besonders grossen Belastung für den Körper, zum Beispiel Krankheit, Schwangerschaft oder Stress, kann ein Mangel an Nährstoffen entstehen. Die Haare beginnen auszufallen, weil die Haarwurzeln

nicht mehr optimal versorgt werden.

In der TopPharm Apotheke Gächter führen wir verschiedene Produkte um einen Mangel an Nährstoffen auszugleichen. Die neun Aktivstoffe im **Burgerstein Hair&Nails** unterstützen gezielt den Stoffwechsel von Haaren und Nägeln. Der hochwertige Pflanzen-Extrakt aus Hirsesamen und weitere Mikronährstoffe verleihen dem Haar Spannkraft und Lebendigkeit.

Für jeden Haartyp die richtige Pflege

Ausserdem führen wir speziell für die Haargesundheit entwickelte

Pflegeprodukte von **René Furterer** auf der Basis von reinsten ätherischen Ölen. Die hohe Konzentration an pflanzlichen Wirkstoffen sorgt sofort für sichtbare Gesundheit und Vitalität des Haares. So wird für schuppiges Haar die Pflegelinie Melaleuca empfohlen. Sie enthält das ätherische Öl Melaleuca (Teebaum), welches antimykotische und antibakterielle Eigenschaften aufweist. Schuppen werden wirksam bekämpft und das Wiederauftreten wird verhindert.

Wir in der TopPharm Apotheke Gächter können Ihnen abgestimmt auf Ihren Haartyp und Ihre Bedürfnisse die richtigen Produkte zusammenstellen – sowohl für

die Pflege der Haare und der Kopfhaut, als auch für deren Stärkung.

Bis am 3.12.16 schenken wir Ihnen 20% auf alle Produkte der Haarlinie René Furterer!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch



PRAXIS HOLOGRAMM®
Praxis für Kinesiologie

4053 Basel
Laufenstr. 49
Telefon
061 331 31 25

Spezialisiert auf die sanfte Behandlung von Rückenverspannungen, Schlafstörungen, Zähneknirschen sowie auf allgemeine Probleme mit Kiefer und Kaumuskulatur.
Behandlungsdauer ca. 60 Minuten.

Auch Hausbesuche möglich. Anerkennung durch viele Krankenkassen (via Zusatzversicherung).

Andreas Paul Bryner www.praxis-hologramm.ch

Gesucht: Coiffeuse
für 30–50% ab dem 01.01.2017. Bitte melden Sie sich bei:



Hooratelier
Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel
Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di–Fr 9–18 Uhr / Sa 8–14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Praxiseröffnung am Rütimyerplatz 8 in Basel

Dr. med. Dominique Ryhiner, 37 Jahre, Fachärztin FMH Allgemeine Innere Medizin, eröffnet am **1. Januar 2017** ihre Hausarztpraxis.

Beruflicher Werdegang:

Sieben Jahre Innere Medizin in Schweizer Spitälern und Basler Hausarztpraxen.

Angebot:

Gesamtes Spektrum der Hausarztmedizin inklusive Langzeitbetreuung von Familien und chronisch kranken PatientInnen, Hausbesuche und Notfallkonsultationen mit internem Labor.

Adresse: Gemeinschaftspraxis Rütimyerplatz 8, 4054 Basel

Telefon: 061 226 96 01

Fax: 061 226 96 09

Email: praxis@ruetimyerplatz.ch

Internet: www.ruetimyerplatz.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Mi 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Do 8.00–12.00 Uhr

Fr 8.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr

Sprechstunde nach Vereinbarung (telefonisch oder per Email), Notfälle jederzeit.



Hefper AG
Orthopädeschuhtechnik

Unsere Leistungen im Überblick

- Orthopädische Serien- und Massschuhe
- Schuhzurichtungen
- Einlagen für Sport, Beruf und Freizeit
- Kompressionsstrümpfe und Bandagen
- Moderne Schuhreparaturen

Im Zentrum Zollweiden
Baselstrasse 71
4142 Münchenstein
061 411 60 00
www.hefper-ag.ch



Kundenparkplätze: Zollweidenstrasse

Fit, gesund, schön und sich gut fühlen mit Tipps von Inserenten der Gundeldinger Zeitung!

Vom Gundeli bis Dreispitz als Zahlungsmittel willkommen

Kürzlich ist die Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen-Bruderholz-Dreispitz (IGG) mit der Organisation Pro Innerstadt Basel (PIB) eine Marketing-Partnerschaft eingegangen. Damit ist die Möglichkeit verbunden, ab sofort die PI-Geschenkbons auch in den Ladengeschäften und Restaurants der IGG einzulösen.

Ez/Gz. Die IGG geht davon aus, dass alle Läden, Restaurants und Hotels (sofern sie Mitglied der IGG sind) die PI-Geschenkbons annehmen werden. Sie sind ausnahmslos sofort und automatisch mit dabei. Wer nicht mitmachen will, der sollte das bei der IGG melden. Die Pro Innerstadt Basel und die IGG werden gesondert detaillierter informieren. Vor allem wie die Geschenkbons korrekt identifiziert werden und wo die Gutscheine in bares Geld umgewandelt werden



Die Pro Innerstadt Basel-Geschenkbons sind jetzt auch in den meisten IGG-Geschäften im Gundeli-Bruderholz-Dreispitz als Zahlungsmittel willkommen.

Foto: zVg

können (bitte auch das Inserat in dieser GZ beachten).

Den IGG-Mitgliedern entstehen keine Kosten, weil die IGG diese

übernehmen wird. Lediglich bei der Einlösung der Bons werden zwei Prozent Kommission plus MWST (auf die Kommission) abge-

zogen. Es handelt sich also um die gleichen Konditionen wie für die Mitglieder der Pro Innerstadt Basel und vergleichbar mit den Kosten von Kreditkarten.

Die neue Marketing-Partnerschaft ist als Gegenmittel gegen den zunehmenden Onlinehandel und die immer stärker genutzten Einkaufsmöglichkeiten im grenznahen Ausland angedacht. Geschenkbons in unserem Quartier können bei Ingenodata AG, Güterstrasse 133 und der Altstadt-Papeterie Jäger, Güterstrasse 177 gekauft werden. Eine verheissungsvolle Geschenk-Idee für die kommenden Festtage. ■



Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz

IGG, CH-4053 Basel
Telefon 061 273 51 10, Telefax 061 273 51 11
info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Die Boulevard Garage zieht um

GZ. Ab Dezember 2016 begrüsst Sie die Boulevard Garage in ihrer neuen Werkstatt in Birsfelden.

Am bisherigen Standort der Autogarage ist eine neue Überbauung mit Wohnungen geplant. Aus diesem Grund wurde das Mietverhältnis von der neuen Besitzerin der Liegenschaft gekündigt. Glücklicherweise hat die Boulevard

BOULEVARD GARAGE

Boulevard Garage
Hauptstrasse 29, 4127 Birsfelden
Tel. 061 337 99 99
Fax 061 337 99 96
info@boulevard-garage.ch
www.boulevard-garage.ch

Das neue Domizil der Boulevard Garage befindet sich ab 5. Dezember an der Hauptstrasse 29 in Birsfelden.

Foto: zVg



levard Garage eine neue Bleibe in Birsfelden gefunden und freut sich, Sie auch an dem neuen Standort begrüßen zu dürfen.

Die neue Adresse ab Mo, 5. Dezember 2016 lautet: Hauptstrasse 29, 4127 Birsfelden. Zur Eröffnung

lädt die Boulevard Garage am 2. Dezember von 17 bis 21 Uhr und am Samstag, 3. Dezember von 10 bis 17 Uhr zu einem Eröffnungsapéro ein. Die Parkplätze sind beschränkt, bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. ■

FAZ
Familienzentrum Gundeli

OFFENER TREFFPUNKT
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch

Märt am Tellplatz
Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr bis am 17. Dezember!
www.tellplatzmaert.ch

Weihnachtsaktion «Gschänkli für Seniore»

GZ. Die bezaubernde Aktion «Gschänkli für Seniore» jährt sich zum neunten Mal in Basel. Im M-Parc am Dreispitz steht noch bis zum 18. Dezember im 1. Stock am Kundendienst der festliche Weihnachtsbaum. Geschmückt ist der Baum mit Wunschzetteln von 140 Seniorinnen und Senioren aus Alters- und Pflegeheimen in der Region Basel. Begeisterte Passanten pflücken einen Wunschzettel vom Weihnachtsbaum, kaufen das Geschenk und schreiben ein paar persönliche Zeilen und Weihnachtswünsche für den ausgewählten betagten Menschen. Das Geschenk wird dann unter den Baum gelegt und zur Weihnachtszeit von den fleissigen Weihnachtswichteln

Chantal Candrian von Home Instead Seniorenbetreuung nimmt den Wunschzettel von Emma B. entgegen.

Foto: zVg



von Home Instead Seniorenbetreuung Basel den Seniorinnen

und Senioren überreicht. «Diese Momente, wenn wir die Geschen-

ke übergeben, sind jedes Jahr aufs Neue sehr berührend, da wir in viele dankbare Gesichter und funkelnde Augen blicken dürfen», berichtet Chantal Candrian, Marketingverantwortliche von Home Instead Seniorenbetreuung Basel. «Gschänkli für Seniore» ist eine wundervolle Aktion und eine tolle Gelegenheit, die Bewohner zu berücksichtigen und denjenigen eine grosse Freude zu machen, welche einsam sind und sich finanziell nicht viel leisten können», so die Leiterin Betreuung und Pflege des Altersheims. Sie ist von der Grosszügigkeit der Bevölkerung beim Erfüllen der «Gschänkli»-Wünsche beeindruckt. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten. ■

Geschenk-Ideen

Interieur und Kunstobjekte
Art & Vivre Innere Margarethenstrasse 10
 www.artetvivre.ch 4051 Basel - 061 515 63 10

 SolBus AG • Zurlindenstr. 13 • 4133 Pratteln
 061 823 22 44 • info@solbus.ch
 www.solbus.ch

Ravennaschlucht
 Advent im Schwarzwald
 04. Dezember - 05. Dezember 2016
 Weihnachtsmärkte in Riquewihl,
 Ravennaschlucht und Freiburg
 Doppelzimmer Fr. 275.- / Einzelzimmer Fr. 299.-

Weihnachtsfest
 Historisches Ambiente in Hildesheim
 23. Dezember - 27. Dezember 2016
 Weihnachtsfeier in gemütlicher
 Atmosphäre mit 4-Gang-Menü
 Doppelzimmer Fr. 1'195.- / Einzelzimmer Fr. 1'475.-

Frankfurt
 Silvesterparty auf dem Schiff
 30. Dezember - 01. Januar 2017
 Silvesterbuffet und Getränke all inc.
 an Bord der "Wappen von Frankfurt"
 Doppelzimmer Fr. 645.- / Einzelzimmer Fr. 755.-

Besuchen Sie uns!
 SolBus-Hausmesse am 7. + 8. Januar 2017 im
 Pantheon in Muttenz

Ganz frische
Weihnachtsbäume
 nur aus eigenen einheimischen Kulturen,
 solange Vorrat

Nordmannstannen, Rottannen
 frisch geschlagen aus dem Jura!

Ab **Samstag, 10. Dezember**
 von 11.00–18.00 Uhr

wieder auf dem
Winkelriedplatz
 Beim Kauf eines Baumes
 erhalten Sie einige Äste gratis.
 Hauslieferung.

Thomas Richter, 2875 Montfaucon, Tel. 076 374 39 14
 E-Mail: thomlek@sunrise.ch

il Vino

Amthausstrasse 28
 4143 Dornach
 Tel. 061 702 18 88

Aktion 100% WIR
 vom 1. bis 31. Dezember 2016
**Spitzenweine aus Italien
 und Frankreich.**

Degustieren und kaufen Sie edle Tropfen in
 unserer schönen Vinothek an der Amthaus-
 strasse 28 in Dornach. Gerne stehen wir
 Ihnen auch beratend zur Verfügung.

Die Vinothek ist geöffnet:
 Mo, Mi und Fr 15.00 – 20.00 Uhr

Tel. 061 702 18 88 / 701 52 20
 info@schindelholz-vins.ch

SCHINDELHOLZ SA
Vins & Champagnes

Zu Weihnachten
 ein E-Bike

Verkauf • Reparaturen • Vermietung
Wenger 2-Rad-Shop
 www.wenger-2-rad.ch

Gartenstr. 143, 4052 Basel
 (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80

Zubehör, Accessoires,
 Bekleidung, Helme
 und vieles mehr.

 **16**

Google Street View für Firmen im Gundeli

GZ. Seit kurzem zeigt Google Street View auch Innenansichten von Firmen. Die virtuellen 360 Grad Rundgänge erscheinen mit vielen Firmeninformationen auf Google Maps und in der Google Suche. Weiss man, dass heute die meisten, lokalen Erstkontakte mit



Das House of Smoke an der Laufenstrasse ist schon virtuell begehbar. Weitere Gundeldinger Unternehmen finden Sie auf www.gundeli360.ch

einer Google-Suche beginnen ist das ein grosser Mehrwert für die Firmen- und erst noch kostengünstig. Denn, anders als bei anderen

Anbietern, zahlt man bei Google Street View für Firmen nur den zertifizierten Google-Fotografen einmalig für die ca. 1-stündigen

Aufnahmen. Die Publikation auf Google ist zeitlebens kostenlos.

Die Basler Google Fotografen von Business 360 erstellen seit 2013 virtuelle Firmenrundgänge. Nun haben sie für das Gundeli ein spezielles Dezemberangebot zusammengestellt:

Buchen Sie bis 20. Dezember 2016 einen virtuellen Rundgang durch Ihr Geschäft, dann bezahlen Sie nur SFr. 490.- (anstatt SFr. 990.-). Und zwar als einmalige Investition ohne Folgekosten. Infos unter: 061 712 04 34 oder www.business.ch



Firmenjubiläum – 30 Jahre «BSK»

«Die Firma gehört uns und keinem Konzern»

Das Haus an der Thiersteinerallee ist nicht von Herzog & de Meuron gebaut, sondern passt schlicht in die unauffällige Quartier-Architektur, ein schönes Stadthaus eben, in dem eine Firma ihr 30 Jahr-Jubiläum feiert. Es ist der Basler Firmensitz von BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG. Kaiseraugst? Ja, der Hauptsitz befindet sich in Kaiseraugst, was von der Firmengeschichte her gegeben ist. Von dort spannten die Unternehmer ihr Filialnetz ins Fricktal weiter nach Obermumpf, Wallbach und Zeinigen. Es sind kleine, aber feine Filialen, die mit Herzblut betrieben werden. In der Firma arbeiten 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 90 am Sitz Basel. Derzeit werden zudem 36 Lehrlinge ausgebildet.

Der Sitz Basel wird von zwei Mitgliedern der Geschäftsleitung geführt: Urs Fitz, Leiter Telecom und Sicherheit, Markus Saner, Leiter Kundenservice. Der Innenausbau des Hauses ist modern und entspricht der Firmenphilosophie, denn die beiden Chefs haben zwar ihr eigenes Büro mit Stehpult, sind aber nur durch eine Glaswand und einem grossen Besprechungstisch getrennt: Kurze Entscheidungswege heisst das Zauberwort. Und noch etwas ist zu spüren, wenn man mit den beiden Chefs ins Gespräch kommt: Die Firma gehört ihnen, das heisst acht Mitarbeitende in leitender Stellung besitzen die Firma. «Die Firma gehört uns und keinem Konzern, wir sind ein mittleres Familienunternehmen, das zuversichtlich in die Zukunft blickt.»

Der Firmen-Claim heisst «Ihr



Die beiden Geschäftsleiter der BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG des Sitzes Basel. Links Urs Fitz, rechts Markus Saner. Foto: Armin Faes

Elektriker für alle Fälle», ist aber missverständlich, wenn man die grosse Angebotspalette beschaut: Hausinstallationen, Neu- und Umbauten, Telekom-Installationen, Netzwerk-Multimediaverkabelungen, Sicherheitstechnik, Eintrits- und Schliessanlagen, Videoanlagen, TV- und Gegensprechanlagen, und, und, und. «Wir arbeiten viel für KMU-Betriebe oder aber sind auch bei Neubauten dabei, wo wir die technische Planung übernehmen und regelmässig die Funktionstüchtigkeit überprüfen oder je nachdem nachrüsten.» Der Preiskampf, besonders im Baugewerbe, spürt auch die BSK. «Der direkte Draht zu unseren Kunden und die sehr kurzen Entscheidungswege ermöglichen rasche und unkomplizierte Lösungen zu offerieren. Das ist einer unserer grossen Vorteile.» Weniger Freude bereitet ihnen die stetig zunehmende Vorschriftenflut. Wenn die

Rede von einem «Familienbetrieb» ist, schaut man gerne auf die soziale Verantwortung des Unternehmens. Die Augen von Urs Fitz und Markus Saner leuchten bei dieser Fragestellung. Sie sind stolz, denn vor einem Jahr erhielt die BSK den Sozialpreis der Stadt-Basel. «In einer Familie geht man sozial miteinander um. Das handhaben wir auch so» meint Urs Fitz. «Wir helfen Verunfallten beim Wiedereintritt in die Arbeitswelt und geben auch Menschen mit einer Behinderung eine Chance. Im Moment beschäftigen wir fünf Mitarbeitende», ergänzt Markus Saner.

Nicht ganz einfach sei das Lehrlingswesen, meint Urs Fitz, der diese Abteilung betreut. In jedem Lehrjahr sind es 10 bis 16 Lehrlinge, und es sei nicht einfach gute Lehrlinge zu bekommen. «Es kommt auch vor, dass ein Lehrling seine Lehre nicht beendet, weil

er das Arbeiten auf einer Baustelle nicht toll findet. Man bekommt halt manchmal dreckige Hände.» Gerade bei BSK Baumann + Schaufelberger AG gehört es zur unternehmerischen Verantwortung, immer auf dem neusten Sand der Technik zu sein und seinen Mitarbeitenden die entsprechende Fortbildung zu ermöglichen. Diese Berufe haben eine Zukunft, was der Grossteil der Auszubildenden auch begreift.

Erfreulich und herrlich für das Ohr: Beide, Urs Fitz und Markus Saner, sprechen ein sauberes Baseldütsch. Beide sind seit über 30 Jahren in der Firma dabei. Urs Fitz hat seine Lehre als Elektromonteur in Riehen absolviert, Markus Saner ist vom Lehrling bei der BSK zum Chef aufgestiegen. Beide setzen sich für die Stadt Basel ein, haben schon gemeinsam als intrigierende Waggis Fasnacht gemacht, heute nur noch aktiv-passiv. Beide lieben die Berge und das Kochen. Urs Fitz: «Ich bin eher der, welcher am Grill steht.» Und wie sehen sie die Zukunft. «Wir sind sehr zuversichtlich, auch wenn der Markt mit Preiskämpfen zu tun hat. Unsere Stärke ist die kompakte Firmenführung durch die acht Aktionäre, die alle im Betrieb arbeiten. Zudem sind wir daran, die Nachfolgeplanung an die Hand zu nehmen, damit die Firmenkultur auch in Zukunft gesichert ist. Wir geben uns hierfür fünf Jahre.» Die Gundeldinger Zeitung gratuliert nicht nur, unserem treuen Inserenten, zum Geburtstag, sondern auch zu der sozialen Verantwortung und für die schöne Weihnachtsbeleuchtung (siehe S. 1), die das Unternehmen vorbildlich wahrnimmt.

Armin Faes

Der etwas andere Adventskalender exklusiv bei Coop

GZ. Coop hat das ganze Jahr die breiteste Auswahl an regionalen Bieren im Angebot. Passend zur Adventszeit wartet ein besonderes Highlight auf die Kundinnen und Kunden: ein Adventskalender mit 24 unterschiedlichen Schweizer Bieren. Dieses Gemeinschaftswerk von kleinen Brauereien aus 14 Kantonen und dem Fürstentum Liech-

tenstein eignet sich nicht nur als besonderes Geschenk für die besten Freunde, sondern auch für die eigenen Gaumenfreuden.

Der Kalender deckt alle vier Sprachregionen und die ganze Bandbreite der Biersorten ab: von Amber und Imperial Stout über Bock- und Sauerbier bis hin zu Double IPA und Porter. Die tragbare

Box mit 24 Flaschen à 33 cl ist festlich dezent gestaltet. Der Adventskalender ist ab jetzt in allen grösseren Coop-Supermärkten für 49.95 Franken erhältlich – nur solange Vorrat.



Für mich und dich.



Geschenk-Ideen

HANDSCHIN AUGENOPTIK

NEU IM GUNDELI
Güterstrasse 126
4053 BASEL
061 361 22 22

Brillen
Kontaktlinsen
Sehtest

STANDORT
THERWIL

Bahnhofstrasse 21
4106 THERWIL
061 721 20 30
HandschinAugenoptik.ch

Unser Hit: Die 2. Brille erhalten Sie zum halben Preis!

50
Tage
Tiefpreisgarantie

FUST
Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerweiterungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur **349.-**
Tiefpreisgarantie

A+++

NOVAMATIC Waschmaschine WA 714 E

- Einfachste Bedienung mit Direktwahltasten
- Restzeitanzeige auf LCD-Display
- Art. Nr. 103017

nur **999.-**
statt ~~1599.-~~

-37%

Exklusivität **Fust**

A+++

Bauknecht Waschmaschine WAPC 86541

- SoftMove schützt die Fasern durch abgestimmte Trommelbewegungen
- Diverse Spezialprogramme: Sport, Jeans, Babywäsche, etc.
- Art. Nr. 126250

nur **549.-**
Tiefpreisgarantie

A+

NOVAMATIC Wäschetrockner TW 737 E

- Einfache Reinigung des Filters
- Mit Duvet- und Wolleprogramm
- Mit Knitterschutz am Programmende
- Art. Nr. 103052

Alles für Ihren guten Schlaf.

Ihr Betten-Fachgeschäft in der Region!

Betten-Haus Bettina

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41
4106 Therwil
Parkplätze vorhanden

Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

19. – 29. JULI 2017

FEEL THE BEAT!

INFOS UND VORVERKAUF:
BASELTATTOO.CH T +41 61 266 1000 Ticketcorner

DAS GROSSE OPENAIR SPEKTAKEL

Unser Weihnachtsgeschenk
DVD zu jedem Ticketkauf*

Basel

Tattoo.

SINCE 2006

* Details auf baseltattoo.ch

Nachruf

Zum Gedenken an Marcus Stoercklé-Rotzler

Am 6. Dezember 2015 verstarb Marcus Stoercklé-Rotzler an den Folgekomplikationen (Pneumonie) einer Femoral-Fraktur Operation.

Geboren am 9. Oktober 1924 wuchs er in Basel, im schönen, damals noch ländlich anmutenden Wettsteinquartier, zusammen mit seinem Bruder Pierre auf. Er hatte das Glück, dass seine Eltern durch Fleiss und Sparsamkeit relativ glimpflich durch die darauffolgenden Krisenjahre kamen. Sein Vater war in der damaligen CIBA (Chemische Industrie Basel) tätig. Noch während seines Schulbesuchs im RG (Realgymnasium) brach der 2. Weltkrieg aus. Seine Rekrutenschule absolvierte er mitten im Krieg. Er leistete über 1000 Aktivdiensttage, was ihn für seine Zukunft im Leben prägte.

Darauf folgte ein Aufenthalt in Paris, wo er das Orgelspiel vertieft erlernte. Später wurde er Mittelschullehrer und unterrichtete über 32 Jahre im Isaak Iselin Schulhaus. Seine Ausflugs- und Schulexkursionsfreudig-

keit waren Quartier bekannt, ja legendär. Seine Schülerinnen und Schüler spürten, dass ihn Geschichts- und Geographie Vermittlung, auf diese Weise selbst erfreute. Er organisierte auch mehrere Schulkolonien, was sicher dazu beitrug, dass sich der Zusammenhalt über Jahrzehnte, in immer wiederkehrenden Klassenzusammenkünften manifestierte. Gruppenarbeitshefte aus der damaligen Zeit, sind heute noch vorhanden. In den 1960-er 1970-er Jahren setzte er sich für die Basler Pestalozzi Gesellschaft, für den Betrieb des damaligen Ferienheimes Prêles ob dem Bielersee ein, einige Jahre als deren Präsident, für Ferien bedürftiger Familien mit Kindern. Nachdem er zuvor an diversen Kirchen in der Umgebung Basels Orgel-Vertretungen übernommen hatte, bekam er Mitte der 1960-er Jahre die Organistenstelle an der Evang. reformierten Kirche am Zwinglihaus im Gundeldingerquartier, die er bis 1994 bekleidete. Das Zwinglihaus war eine Hochburg des Freisinns, was

Marcus Stoercklé voll entsprach. Er war über Jahrzehnte Mitglied der «Zunft zum Goldenen Sternen» und ebenso bei der Freimaurerloge zur «Freundschaft und Beständigkeit».

In den letzten Jahren verstärkten sich seine Hörprobleme, sodass er von grösseren Anlässen fernblieb. Seine vielseitigen Interessen an französischer Literatur, Geschichte, Geographie und vor allem seine grosse Leidenschaft die Eisenbahnen veranlassten ihn noch bis vor kurzem, zusammen mit seinem Sohn Entdeckungsreisen zu unternehmen. Das Wandern entlang von stillgelegten, ehemaligen Bahnstrecken in Frankreich und Deutschland war immer ein stimmungsvoller Hochgenuss der besonderen Art, wobei viele Fotos und Filme entstanden. In den letzten Jahren machte er sich zunehmend Sorgen, die Schweiz würde ihre Neutralität und Selbstbestimmung verlieren; als Aktivdienstler wusste er nur allzu gut, um deren Priorität. «Mischt euch nicht in fremde



Der einstige Organist vom Zwinglihaus, Marcus Stoercklé-Rotzler verstarb am 6. Dezember 2015.

Foto: zVg

Händel», war seine Devise. Seit dem Tod seiner Ehefrau Dora vor gut zwei Jahren war sein seelisches Gleichgewicht nicht mehr dasselbe, und über Gefühle redete er nur selten. Ein bemerkenswert vielseitiges Leben, das man weder vergessen noch sich davon verabschieden kann!

Wir werden dich vermissen, Marcus (Junior) und Cosette Stoercklé.

Das Spalenter- und Gundeldinger Zeitungs-Team:

**Gundeldinger
Zeitung** seit 1930!

**Spalenter
Zeitung**

Im Auftrag
der GZ und SpaZ –
unsere freischaffenden
Journalisten und Fotografen:



Willi Erzberger
Redaktor BR,
Chefredaktor
Spalenter Zeitung



Armin Faes
Redaktor



Lukas Müller
Redaktor BR



**Prof. Dr.
Werner Gallusser**
Redaktor



Bianca Ott
Redaktorin/Fotografin
social media/Facebook
- Master of Arts
in Design
- Bachelor of Arts
in Fine Art



Benno Hunziker
Fotograf



Josef Zimmermann
Fotograf BR



Lic. Phil. Sabine Cast
Redaktionsbearbeitung

Internet:



Marcel Michel
Webmaster



Carmen Forster
Verkaufsleiterin



Michèle Ehinger
Sekretariat/Verkauf



Sabine Fischer
Produktion/Layout



Silva Weber
Buchhaltung/
Distribution



Thomas P. Weber,
Herausgeber
Verlagsleiter,
Chefredaktor

Verteilung: Eigener Verträgerstab im Gundeli. Übriges Gebiet: DistriBA AG.

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau.

Baseldytschi Bihni – Premiere

Die Opern-Fans lechzten nach Tito Merelli

Auch wenn ein so niedliches, reizendes und sympathisches Theater wie die Baseldytschi Bihni das 125 Jahr-Jubiläum feiern kann, muss es sich etwas zu diesem einmaligen Geburtstag einfallen lassen. Der Vorstand unter dem Präsidium von Remo Gallacchi hat deshalb keine Mühen noch Kosten gescheut und konnte überraschend den weltberühmten und hoch qualifizierten Tenor Tino Merelli auf die Bühne der Baseldytsche Bihni holen. In der Verdi-Oper Otello soll er den Titelpart singen. Dass es den Organisatoren gelungen ist, die nötigen Finanzen aufzutreiben, dafür gibt es in Basel viele Mäzene. Genevieve Saaresy und Julie Buerget (zu Hauchdeutsch Burckhardt) haben ihre Schatullen geöffnet, allerdings unter der Bedingung, dass sie beide in der Oper auf der Bühne eine kleine Rolle bekommen. Das hat geklappt, und sie spielen sie hervorragend.

Das Engagement von Tino Merelli bringt nicht nur der Baseldytsche Bihni ein volles Haus, sondern auch dem Direktor des Theater Basel, wo Merelli im Stück «Dr Otello darf nit blatze» die Titelrolle spielt, die er sehr lange auf dem Bett verbringt, da er sich wegen eines Streits mit seiner Frau Maria mit zuviel Beruhigungsspielen das Leben nehmen will.

Maria war entsetzt, als sie im



Das sehr gut spielende Ensemble des Dialekttheaters Baseldytschi Bihni im Stück «Dr Otello darf nit blatze».

Foto: zVg

Wandschrank der Hotelsuite, wo das Stück spielt, die junge Tochter des Theaterdirektors findet, die als Fan den Operntenor anhimelt. Das italienische Temperament beflügelt Maria, aber auch Tito. Wenn Tito denn lebt, kann er seine menschlichen Eruptionen nicht verbergen. In der internationalen Klatschpresse ist nämlich nachzulesen, dass Tito drei markante Charaktermängel hat: er isst so viel, dass es ihm schlecht wird, er säuft zuviel, dass es ihm schlecht wird und er nascht Frauen, damit es ihm nicht schlecht wird.

Der junge Max, die rechte Hand

des Theaterdirektors, soll die Situation retten, denn Tito Merelli hat nach den Blähungen und nach der Einnahme der Pillen, sein Leben angeblich ausgehaucht. Max, der ein bisschen singen kann, soll den Star des Abends ersetzen und den Part auf der grossen Bühne singen. Er schlüpft in das Kostüm des Otello, während die Oper ihren Lauf nimmt. Tito erwacht und macht sich panikartig auf - ebenfalls im Otello-Kostüm - rasant auf den Weg ins Theater Basel. Natürlich nimmt das Stück nun seinen dramatisch-humorigen Lauf, denn mit einem doppelten Otello lassen sich herrliche Szenen und Dialoge

kreieren, was dem Regisseur Tom Müller bestens gelungen ist, aber auch das Übersetzungsteam hat ganze Arbeit geleistet und das Original von Ken Ludwig «Lend me a Tenor» in einem sauberem Baseldytsch für unsere Stadt angepasst.

Die neun Darstellerinnen und Darsteller, sie alle haben ihre Rollen ausgezeichnet gespielt, mit Freude und «Feu sacré», man konnte spüren, dass hier ein gut und freudvoll eingespieltes Team das Publikum verwöhnen will, und dies ist auch bestens gelungen. Hervorheben wollen wir den Hauptdarsteller Max, der über die zwei Akte eine ununterbrochene Bühnenpräsenz in ausnahmsloser und herausragender Qualität zeigte, und wie man uns sagte, ist er 19 Jahre jung! Auch die gesangliche Leistung – Chapeau!

Das Publikum bedankte sich mit einer Standing Ovation für das ganze Team der Baseldytsche Bihni und trocknete sich die Lachtränen mit einem samtweichen Fazeneetli...

Armin Faes

Baseldytschi Bihni

Lohnhof 4
17. 11. Bis 17. Dez.,
Do, Fr, Sa um 20.15

Infos und Tickets:

www.baseldytschibihni.ch



Wo sich «tout Bâle» beim Blumenkauf trifft

GZ. Auch der frühere Bundeskanzler Gerhard Schröder schaute während eines Stadtbummels mal kurz vorbei. Viele Persönlichkeiten aus Stadt und Land zählen seit Jahren zur Stammkundschaft von Livio Campana, der seit über 15 Jahren den konstant stark frequentierten Blumenstand am Barfi neben dem Brunnen betreibt. Als Nachfolger von Pierina Milla Ferrari, die wiederum den populären Blumenverkauf von ihrer Tante übernommen hat. Für unzählige Kunden ist die seit bald einem halben Jahrhundert auf dem Barfüsserplatz installierte Direktverkaufsecke für Schnittblumen, die auf dem Direktweg und ohne Zwischenhandel angeliefert werden, auch ein Begegnungspunkt der stark ausgeprägten familiären Art. Campana, der vor der Übernahme dieses Geschäftes 30 Jahre für Manor (vorher Rheinbrücke) im Blumenhandel tätig war, schwärmt von seinem grossen Anteil an treuer Stammkundschaft. Dazu ein nur ein Beispiel: «Eine Zürcherin fährt regelmässig alle zwei Wochen nach Basel, um bei mir Blumen



Esther Steinmann, Livio Campana, Erika Müller und Giulio Campana (v.l.n.r.) werden als ein Familienteam wahrgenommen, das mit vielen seiner Stammkunden freundschaftlich verbunden ist. «Blume am Barfi» ist mehr als ein Verkaufsgeschäft - eine stark frequentierte Begegnungszone inmitten eines oft hektischen Innerstadt-Trubels.

Foto: Jos.Zimmermann

zu kaufen», freut sich der agile Blumenverkäufer, der mit seinen Mitarbeitern bei Wind und Wetter Schnittblumen anbietet. Im Frühjahr bis zu 30 Tulpensorten; Rosen sind ebenfalls ein Verkaufsschla-

ger, aber auch Sträusse und Gestecke. Individuelle Wünsche werden ebenfalls erfüllt. Derzeit sind die selbstgefertigten Adventskränze ein weiterer Verkaufsschlager. Während der Vorweihnachtszeit ist der Stand von Livio Campana durch ein kleines Holzhaus angereichert und damit auch optisch in den Weihnachtsmarkt integriert. Dort trifft sich derzeit «tout Bâle» nicht nur beim Blumenkauf, sondern vielfach auch für einen gemütlichen Schwatz unter guten Bekannten.

Blume am Barfi (beim Brunnen)

Donnerstag bis Samstag
9 bis 19 Uhr.

Auch Hauslieferdienst
Tel. 079 214 45 11

BON



für eine blumige Überraschung. Einzulösen bei Blume am Barfi. Gültig bis Ende 2016

«Uus Halbschueh wärde Guggeli»

Es ist immer wieder erstaunlich, wie Häbse Hansjörg Hersberger es fertigbringt, neue Stücke zu finden, die auf seine Bühne passen. Das neue Stück «E Halbschueh für alli» beweist, dass er eine gute Nase dafür hat. Dazu meint er: «Ich lese zwar viele Stücke, aber vor allem will ich sie auf der Bühne sehen und besuche deshalb viele Theater. So kann ich mir ein besseres Bild machen und einschätzen, ob wir das Stück in unser Idiom und in unsere Stadt übersetzen können.» Wiederum lebt das neue Stück von viel Klamauk, grosser Schauspielkunst und einem hervorragend eingespielten Team. Zudem ist die Nähe zu unserer Stadt in etlichen Dialogen und Sprüchen sehr gut erkennbar; jedenfalls hat das Premierenpublikum viel gelacht und applaudiert.

Als erfolgreicher Importeur von italienischen Designer-Schuhen machte Franco Ledermann sehr gute Geschäfte, verdiente viel Geld und verlor es wieder an der Börse oder aber, weil sich das Kaufverhalten der Kundschaft markant verändert hat. Internet heisst das Zauberwort. Bei Ledermanns steht der Konkurs nicht vor der Türe, sondern bereits unter dem Türrahmen, was allerdings seine Frau Rösli nicht weiss und deshalb mit dem italienisch stämmigen Innendekorateur Milan Tapeti bereits eine luxuriöse Renovierung ihrer Wohnstube zu planen beginnt. Unterdessen hat



Gut gespielt, lustig, amüsant und sehenswert: «E Halbschueh für alli» (v.l.): Dani von Wattenwyl, Michael Eckerle, Häbse H.J. Hersberger und Maik van Epple.

Foto: zVg

sich Franco Ledermann einen Job gesucht, um wenigstens ein bisschen Geld zu verdienen; dies vollführt er in einem Guggeli-Gossdüm an einem Grillstand vor dem Stücki-Center. Sein Freund, der ziemlich selber psychisch angeschlagene Psychologe Sigmund Kautsch (Dani von Wattenwyl), kann ihm nicht helfen, bis es dank einer fehlerhaften, verwechselbaren Hausglockenmontage klingelt und Luigi Quattro von der Mafia mit zwei Business-Köferli voll Geld aufkreuzt und den überraschten Herren in Nöten zum grossen Geld verhelfen will. Zwei

Mal eine Million, wenn der Auftrag erfüllt ist. Ziel: Mord an einem Ungeliebten. Am Anfang denken die Beiden darüber nach, was ist wenn, aber letztlich wollen sie nicht zum Mörder werden und suchen andere Möglichkeiten. Immer wieder verzweifelt Franco Ledermann, er wolle abtauchen, unerkant bleiben, einfach in Abgeschiedenheit leben. «Denn ka der öbbis empfääl: Baselland.»

Wie es kommen muss, kommt's. Turbulente Szenen, viel Klamauk und herrliche Slapsticks. Die unverwüstliche Präsenz vom Hausherrn

Häbse Hansjörg Hersberger ist immer wieder erstaunlich. Im Zusammenspiel mit Dani von Wattenwyl, dem skurrilen, psychisch selber angeschlagenen und neurotischen Psychologen, laufen beide zur Hochform auf. Besonders Dani von Wattenwyl mit seinem Grimassenpiel und den Luftpolsterkissen, die er immer platzen lässt, wenn er sich beruhigen will. Aber auch die übrigen Rollen, insbesondere Michael Eckerle als Innendekorateur und Maik van Epple als Mafioso, wie sie beide mit herrlichem Italienisch – oder so ähnlich – sprechen, Susi von Lindenau-Huber als Ehefrau Rösli, nichtsahnend und bis zum Schluss an die grandiose Kreuzfahrt glaubend, Nicole Loretan als Temporärangestellte am Guggelistand; einfach erfrischend.

Mit der Einsicht, dass der Titel des Stücks eigentlich «E Halbschueh für keine» heissen müsste, verlässt man den heiteren Abend mit vielen herrlichen Bühnenepisoden in der Erinnerung.

Armin Faes

Häbse-Theater

Basels grösstes Kleintheater

Klingentalstrasse 79

«E Halbschueh für alli»

Bis 31. Dezember

Mo–Sa, 20 Uhr, So 17 Uhr

www.haebse-theater.ch

Häbse-Theater

Basels grösstes Kleintheater

www.haebse-theater.ch



Schauplatz Basel

14. Januar bis 18. Februar 2017

Vorverkauf: www.haebse-theater.ch – Tel. 061 691 44 46

Geschenk-Ideen

Sylverschter-
vorstellige
mit Apéro



Sonntags-
vorstellig
am 15.1.2017

Baseldytschi Bihni

Kellertheater im Lohnhof

Im Lohnhof 4, 4051 Basel,

Dr. Otello daarf nit blatze



Regie:
Tom Müller

Bühnebild:
Fidelio Lippuner

e Kumeedi vom Ken Ludwig

spiilt Donnschtig, Frytig und Samschtig, pinggtlig
am Viertel ab acht z Oobe
vom 10. Novämber bis am 17. Dezämber und
vom 5. bis am 21. Jänner

Saison 2016/17

* Lohnhof.ch



So, 11. Dezember auf der Kunsti Margarethen

Weihnachtsschaulaufen der Synchronislaufteams

GZ. Am Sonntag, 11. Dezember, findet auf der Kunsti Margarethen, von 18–19.45 Uhr, das Weihnachtsschaulaufen der Synchronislaufteams des EC beider Basel statt.

Die vier Teams **Rubys**, **Onyx**, **Saphire** und **Iceliners** zeigen erstmals ihre Kürprogramme der neuen Saison. Ein Highlight dieses Jahr werden zudem die WM-Teilnehmer-Teams **Cool Dreams** und **Cool Dreams Junior** aus Burgdorf sein. Wie immer laufen nebst den Teams auch noch einige Einzelläufer und -läuferinnen und am vorweihnachtlichen Abendprogramm wird es auch Verpflegungsmöglichkeiten geben. Eintritt frei, Kollekte.



Ticketvorverkauf für die 9. Ausgabe eröffnet

International Circus Festival Young Stage Basel

GZ. Das international gefragte Circusfestival Young Stage eröffnete am Freitag, 25. November den Ticketvorverkauf für die 9. Festivalausgabe vom Freitag, 12. bis Dienstag, 16. Mai 2017 im Zelt auf der Rosentalanlage. Um der steigenden Nachfrage an Plätzen gerecht zu werden, wird das Programm durch eine Zusatzshow ergänzt. Die 9. Festivalausgabe im Mai 2017 wird also erstmals aus sechs Shows bestehen, die Weltklasse Artistik auf höchstem Niveau zeigen. Eine der sechs Shows wird im Rahmen des Family-Days am Sonntagvormittag zu vergünstigten Eintrittspreisen angeboten. Die Highlights des Programms 2017 werden auf

mehreren Schweizer TV Sendern ausgestrahlt.

Neben dem langjährigen Hauptsponsor Merian-Iselin Klinik ist Coop neuer Hauptsponsor des Festivals, der damit sein Portfolio im Kulturbereich ergänzt. Young Stage gehört als Sprungbrett für junge Berufsartisten zu den drei wichtigsten Festivals der Welt. Bereits jetzt bewerben sich Artisten rund um den Globus für die neue Ausgabe.

Infos und Tickets:

www.young-stage.comwww.daszelt.chwww.ticketcorner.ch

AKTIVE SILBERRÜCKEN

Wir unterstützen Sie partnerschaftlich bei der Gründung, Domizilierung und Führung Ihrer Unternehmung.

Schreiben Sie zur Terminvereinbarung kurz an

Sekretariat Lins
Oberwilerstrasse 17 | CH 4102 Binningen



Coaching

Belastet Sie ein berufliches oder privates Problem? Gemeinsam finden wir Lösungen.

Kontakt: Brigitta Schneeberger
Tel. 076 387 62 78 (ab 17.30 Uhr)

Mittwoch, 21. Dezember 2016

15–20 Uhr, Liesbergermatte

Adventsmarkt der Thiersteinerschule

2016



Das jährliche Adventssingen werden wir wie im letzten Jahr in einem festlichen Rahmen auf der Liesbergermatte durchführen.

- Junge Singvögel (Thiersteinerchor) 17.30 Uhr
- Adventssingen der Thiersteinerschule 18.00–19.30 Uhr
- Schwarzlichtshow der Fadenspielgruppe 19.30–19.45 Uhr
- Warme Suppe, Getränke und etwas Feines
- Weihnachtliche Musik und Weihnachtsgeschichte
- Weihnachtsbasar
- Verlosung eines Weihnachtsbaumes

Alle sind herzlich eingeladen, mit uns einen besinnlichen musikalischen Abend zu verbringen.

Folgende Firmen haben einen von den Klassen des Thiersteinerschulhauses geschmückten Weihnachtsbaum gekauft:

- Bank Coop, Güterstrasse 190
 - Tell Apotheke, Güterstrasse 223
 - GGG Gundeldingen, Güterstrasse 211
- Vielen Dank für die Unterstützung!

Gundeldinger
Zeitung AG

POWERED BY
Ge Gebhardt
eleggrisch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Schüler & Schülerinnen & Kollegium der Primarstufe Thierstein



Sie gehören zur Generation 50+ und suchen eine neue Aufgabe im Leben?

Sie haben Lebenserfahrung, Menschenkenntnis und verstehen die Bedürfnisse älterer Menschen. Können Sie sich vorstellen wieder teilweise eine Tätigkeit auszuüben? Sprechen und schreiben Sie Deutsch? Dann bieten wir Ihnen eine sinnvolle, bezahlte, flexible Teilzeitarbeit (min. 30%) als CARE-Giver, inkl. kostenloser Schulung. Ein SRK-Ausweis ist von Vorteil aber keine Bedingung.

Rufen Sie an 061 205 55 78
Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Vorfasnacht 2017 – Fasnachtskiechli Almi & Salvi mit Jubiläums-Jahrgang

Fasnächtlich zu und hergehen wird es vom 26. Januar bis zum 25. Februar 2017 im Scala-Theater Basel. Die beiden Komödianten Almi & Salvi bieten dort zum zehnten Mal ihr Fasnachtskiechli feil. Gemäss eigenen Aussagen bringen sie auch diesmal wieder eine flote Nonstop-Show bestehend aus 23 kurzweiligen Programmnummern. Rahmestiggli im typischen Almi & Salvi-Groove sind ebenso vertreten wie musikalische Appetithäppchen mit fasnächtlichem Touch. Als Special Guest eingeladen wurde der Fricktaler Trompeter Dani Sparn, welcher mit seiner Dani Sparn Band schon da und dort für Furore gesorgt hat. Dani Sparn wird mit seinen Berufsmusikern auf einem dreistufigen Podest samt Showtreppe performen und immer wieder aktiv ins kunterbunte Programm eingreifen. Themen der Rahmestiggli sind unter anderem ein ganz spezieller Elternabend, das Rheinschwimmen, ein Wurststand am Bebbi sy Jazz, die ultimative Schnitzelbangg-Show



sowie eine Clique und eine Guggenmusik, die sich im Gerbergässlein gegenseitig zünftig in die Quere kommen. Wie diese Geschichte dann ausgeht, das kann man sich dann live im Scala Theater an der Freien Strasse 89 zu Gemüte führen. Auch Bauchrednerkunst wird geboten. Alle Texte fürs Fasnachtskiechli stammen von Almi & Salvi sowie von Aernschd Born und Martin Schwitter. Für die Regie ist der unverwüstliche Salvi himself zuständig. Die Premiere des Fasnachtskiechli steigt am Donnerstag, 26. Januar um 20 Uhr. Für Speis und Trank ist selbstverständlich gesorgt. Der Vorverkauf läuft über Starticket, entweder telefonisch 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz) oder an jeder bekannten Vorverkaufsstelle in der Region. Wer will, kann sich seine Billette auch direkt bei den Künstlern reservieren. Es hat noch Billette.

Lukas Müller

www.fasnachtskiechli.ch

Samstag, 3. Dezember, 20 Uhr, Volkshaus

Naarebaschi-Konzärtli 2016

GZ. Am Samstag, 3. Dezember um 20 Uhr findet das traditionelle und allseits beliebte Naarebaschi-Konzärtli nach drei Jahren Unterbruch seine Fortsetzung.

Während rund zweieinhalb Stunden zaubert die Naarebaschi Clique ein hochstehendes fasnachtsmusikalisches Programm auf die Bühne des grossen Saals im Volkshaus Basel. Mitwirkende sind die Aafänger, Binggis, Jungi und natürlich der Stammverein der Naarebaschi.

Das rund zweieinhalbstündige Programm stammt fast komplett aus den eigenen Reihen der Naarebaschi. Ergänzt wird der Abend mit einem Auftritt des Spitzenbanggs «d Gwäägi» sowie dem Bangg «Schwoobekäfer», welcher ganz unklassisch mit seinen Versen durch den Abend führt. Der komplette Nachwuchs der Naarebaschi Clique hat seine Pro-



grammpunkte im Herbstlager im Melchtal einstudiert. Gespannt darf man auch auf die traditionelle Lagernummer sein, welche geschickt mit dem Auftritt der Gwäägi verbunden wird.

Der Eintrittspreis beträgt CHF 25.- für Tickets in der ersten Kategorie respektive CHF 15.- für Tickets in der zweiten Kategorie. Bestellungen können unter kontakt@naarebaschi.ch getätigt werden. Restkarten gibt es an der Abendkasse im Volkshaus Basel ab 19 Uhr. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich direkt im Saal mit kleineren oder grösseren kulinarischen Angeboten zu verpflegen. ■



Grosser Auftritt der Jungen Naarebaschi am Drummeli 2016.

Foto: Benno Hunziker

www.charivari.ch

Charivari

4. – 18. Hornig 2017 | Volggshuus Basel



Erleben Sie Vorfasnacht vom Feinsten!
Tickets: www.charivari.ch | 061 266 1000

Oder direkt im Basel Tattoo Shop sowie an allen Ticketcorner Vorverkaufsstellen

GROSS-SPONSOR

GLAI-SPONSOREN

Dreispietz Carrosserie GmbH

Reparatur und Lackierung
sämtlicher Fahrzeugmarken
auch smart repair

Lyon-Str. 30, 4053 Basel info@dreispietz-carrosserie.ch
Tel. +41 61 331 55 30 www.dreispietz-carrosserie.ch

Mach mit!

Ärgerst du dich,
wenn Tiere schlecht behandelt werden?
Möchtest du etwas dagegen tun?

Dann bist du bei Krax
genau richtig!

Schau rein!
www.krax.ch

Krax ist das Angebot
des Schweizer Tierschutz STS
für Kids von 7 bis 15 Jahren.

KRAX.CH

Kids schützen Tiere

Dornacherstrasse 101, 4018 Basel, Telefon 061 365 99 99
krax@tierschutz.com, www.krax.ch



RAUM GELBER WOLF.
Raum zum Mieten im Gundeli
charmant vielseitig kreativ

für Geburtstage, Feste, Seminare,
Konzerte, Theater, Proben uvm.
100m² | Bühne | PA | Licht | Klavier
Bar | Küche | Geschirr für 100 Pers.

Auf dem Wolf 30, Basel, 061 554 60 54
Verein Gelber Wolf | raumgelberwolf.ch

 Die Gundeldinger Zeitung orientiert
über alle Ereignisse in unseren Quartieren



RESTAURANT
L'ESPRIT
TREFFEN UND ESSEN

AUCH
A LA CARTE &
FLEISCHLOS

A DISCRETION,
CHF 38.-
PRO PERSON

CHINOISE

Freitags, 25. Nov. – 16. Dez., ab 18 Uhr: Fondue Chinoise mit 3 Fleisch-
sorten, hausgem. Saucen & feinen Beilagen. Reservieren Sie jetzt.

Laufenstrasse 44, 4053 Basel, Tel. 061 331 57 70, www.lesprit.ch



HOTEL?

Wintersaison-Preise*

Einzelzimmer CHF 79
Doppelzimmer CHF 99

budgethotel-basel.ch

Preisgarantie: Buchen Sie Ihren
Aufenthalt direkt online über uns
mit dem Buchungscode «WINTER».

*Preise gültig bis 14. Februar 2017.
Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten.

APALIVING
J.J. Balmer-Strasse 1
CH-4053 Basel
T +41 61 333 05 30

APALIVING
Das Budgethotel.



**DOMINIQUE
HELLER
WECKT
DICH
AUF
ENERGY.**

Energy Mein Morgen täglich auf
101,7 MHz, DAB+ und energy.ch

NRJ ENERGY BASEL

**«Zueinander – Miteinander;
Aktion Weihnachtsfenster»**



Fenstereröffnung:

1. Dezember: WG an der Dornacherstrasse
161 (Je nach Wetter mit Apéro)

4. Dezember: Café Boheima; Dornacherstr.
255. Wir laden herzlich zu Grätimänner ein.
Das Café ist geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Da die
Platzzahl beschränkt ist, bitten wir sie höflich
um Voranmeldung unter Tel. 061 333 80 00

10. Dezember: Bewegung Plus Winkelriedplatz 6. Wir laden herzlich zu
Glühwein / Punsch und Gebäck ein von 14 bis 16 Uhr.

11. Dezember: Heilsarmee – Gundeli, Frobenstr. 20. Wir laden herzlich zum
Gottesdienst um 10 Uhr ein.

14. Dezember: Betagtenzentrum Zum Wasserturm, Giornicostr. 144. Wir
haben von 17 bis 21 Uhr geöffnet.

In der Zeit vom **15. – 22. Dezember** wird ein Apéro von der Heiliggeistkirche
in Zusammenarbeit mit der Quartierskoordination angeboten. Genaue Infos
folgen unter bewegungplus-basel.ch

25. Dezember: Bewegung Plus, Winkelriedplatz 6. Wir laden herzlich zum
Weihnachtsgottesdienst mit Apéro ein um 10 Uhr.

Das Projekt ist in Zusammenarbeit mit:

**Gundeldinger
Zeitung AG**

QUARTIERKOORDINATION
GUNDELINGEN

«Melodie ist das Wesen der Musik» – Mozart

Das KONZERT auf dem Bruderholz

Das Plakat des 17. Konzertes des Neutralen Quartiervereins und der QuartierOase Bruderholz macht neugierig sind doch nur ganz wenige Stücke von Mozart auf dem Programm – es zeigt sich viel mehr eine musikalische Zeitgeschichte. Von Esteban Daza (1537-1596) über Antonin Reicha, Beethoven, Lehár bis zu Skoryk (geb. 1938) sollen Werke über mehrere Jahrhunderte präsentiert werden. Ja wir waren gespannt!

Und wie das KONZERT beginnt. **Jan Lurvink**, Organist, erklärt, dass er zu wenig Zeit zum Üben hatte und deshalb «improvisiert». Als Zeichen der Zeit wählt er das alte Volkslied «Wer kann das bezahlen, wer hat so viel Geld?». Schnell verwischt sich das Lied aber mit verschiedensten Zeitepochen. So unterlegt er seine Variationen des Lieds mit der «5ten» von Beethoven und zur Überraschung aller mit «Money» der Pink Floyd. Rockmusik in der Kirche? Whow...

Aber dann welch ein Bruch. **Jean-Jacques Düнки** am Klavier präsentiert Stücke von Reicha und Mozart. Der «Marche funèbre» war ein richtiger «Contrapunto». In andere Sphären gleiten die Klänge des Violoncellos gespielt von **Albert Roman** und begleitet von **Andriy Dragan** am Klavier. Die Sonate von Beethoven passt bestens in das



Das Gruppenbild der Musiker und Exponenten vom Konzert 2016 (v.li.) Yuliya Zurabova, Balz Briner, Andriy Dragan, Martin Masan, Shahane Zurabova, Vladimir Guryanov, Milena Jankovic und Erich Bucher. Fotos: zVg

Kaleidoskop des Musikabends. Ein Genuss.

Es ist **Linda Eberlein**, die uns mit ihrer Gitarre in südliche Gefilde entführt. Die Stücke von Daza und Turina würde man gerne mit einem Flamenco begleiten. Wäre doch eine mögliche Steigerung!? Seiteninstrument löst Seiteninstrument ab. Mit der Harfe begleitet **Nicola Hanck** die Querflöte gespielt von **Ruth Urech**, eine hervorragende Interpretation Persichetti's «Serenade». Und wieder ein grosser Stilwechsel. Wie freuen uns auf die Fortsetzung.

Nach Jan Lurvinks zweiter Improvisation sofort ein nächster Höhepunkt im Programm. Mozart «Ch'io mi scordi di te?» gesungen von **Franziska Hirzel** und begleitet von **Vladimir Guryanov**. Das Lied fragt «Du fragst, ob ich dich vergesse» – Nein es bleibt in meiner Erinnerung. Mittelalterliche Tänze von Lauber komponiert und von Ruth

Urech und Nicola Hanck interpretiert laden schon fast wieder dazu ein, das Tanzbein zu schwingen. Mit ihrer gewaltigen Stimme singt uns **Franziska Hirzel** das Vilja-Lied aus Lehár's «Lustigen Witwe». Vilja, ein Waldmägdelein, das im

Der Apéro
in der
Pause im
Gerhardt-
saal der
Titus Kirche
Bruderholz.



Felsengestein den Jäger-Burschen erschaut.... Das tönt schon fast wie ein Märchen.

Eine baskische Laune von Pablo de Sarasate reisst uns alle aber sofort aus den Träumen. Die Virtuosität von **Martin Masan** mit seiner Violine begleitet von **Shahane Zurabova** am Klavier lässt keinen Zuhörer kalt. Das Stück hat eine solche Dynamik und Geschwindigkeit! Ein solch musikalischer Vulkan muss doch der Höhepunkt gewesen sein. Ist dem so? Während dem Abklingen des Applauses meint ein Musiker neben mir – was jetzt noch Jazz – Jazz in der Kirche? Die Antwort ist ja – und wie. **Andriy Dragan** und **Vladimir Guryanov** setzen sich gemeinsam ans Klavier und ja sie spielen vierhändig. Und

wie. Mir blieb der Atem weg und ich bin überzeugt – ich war nicht der Einzige. Einfach sensationell!! Und dann ist das Konzert schon wieder vorbei. Schade.

Zum Glück können wir mit den Musizierenden noch auf ein Glas anstossen, uns persönlich für ihr Aufspielen bedanken und uns mit ihnen austauschen. Vor dem Konzert sind doch alle so konzentriert und angespannt, da ist ein Austausch praktisch nicht möglich. Aber der Dank geht nicht nur an die Musizierenden. Nein. Zuerst einmal muss **Milena Jankovic** gratuliert werden. Sie hat das Risiko auf sich genommen und ein Musikpro-

gramm zusammengestellt, das ein viel breiteres Spektrum abdeckt – Barock, Klassik, Jazz, Rock... eben die «Melodie ist das Wesen der Musik». Der Mut hat sich gelohnt. Alle Kommentare, die ich persönlich gehört habe, lauten gleich. Dies war ein sensationeller Jahrgang. Ich freue mich bereits auf den 2017er.

Ganz ohne Organisation ist ein solcher Anlass aber nicht zu bewerkstelligen. Wie immer ist es Balz Briner und seine Crew – ja es sind immer die Gleichen – die dies alles möglich machen. Ich denke ich darf hier im Namen der Quartierbevölkerung sprechen. HERZLICHEN DANK für Euren steten Einsatz im und für's Quartier.

Erich Bucher



Auch dieses Jahr durfte das OK viele KonzertbesucherInnen begrüßen.

Seit 3. Oktober täglich ab 7.30 – 10.00 Uhr

Foto: freemagazin/Robert Käby



Znüni-Buffer
in Selbstbedienung
«S' het solange s' het»

S' Znüni-Chärtli:

Warmer Ofen-Fleischkäse in Aluschale, 200g, mit Brot/Senf	Fr. 7.00
Heisser Metzgerschinken, 150g, mit Brot/Senf	Fr. 8.50
Haus-Frikadellen, gross, mit Brot/Senf	Fr. 5.00
Waldfest (Klöpfer), 140g, mit Brot/Senf	Fr. 5.00
Paar Wienerli mit Brot /Senf	Fr. 5.00
Wacker Chäs-Chüechli, 140g	Fr. 5.00
Eingeklemmte Schinken/Käse/Salami	Fr. 3.50

Alles auch take away

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Team vom 100.

100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo–Do 10–24 Uhr, Fr 10–01 Uhr, Sa 16–22 Uhr
(ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!



Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

**Mir hänn au
am Sunndig vo 14-22 Uhr offe!**



Restaurant
ADLER

Wirtin Babs und das Adler-Team
freuen sich auf Ihren Besuch.

Ochsengasse/
Ecke Webergasse
im Glibasel



Dreispitz

Gül Yüchsel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispitzrestaurant@gmail.com



10. Dez. 2016, ab 18.00 h
Live Musik mit Marcel Manzi

17. Dez. 2016, ab 17.00 h
Tailandischer Abend
mit Tailandischer Küche

31. Dez. 2016: Silvestermenu
Prosecco oder Orangensaft
Nüsslisalat mit Speck und Ei
Fondue Bourguignon und Coup Baylies
CHF 54.50 pro Person

Mo-Fr 07-23 Uhr, Sa, 10-23 Uhr, So geschlossen.
Jassrunden willkommen.

BIOBRUNCH | jeden Sonntag
von 11:00 bis 14:00 Uhr

Unser grosses Brunchbuffet verführt mit
vielfältigen Köstlichkeiten - meist regional,
Bio-zertifiziert und teilweise sogar Demeter-
zertifiziert. Das kräftigende "Zmorge"
beinhaltet auch glutenfreie und vegane
Leckereien - natürlich à discrétion.

GOOD TO KNOW

Bitte reservieren Sie unter den rechts angege-
benen Kontaktdetails. Plätze gibt es nur nach
Verfügbarkeit.

ERWACHSENE UND KINDER AB 13 JAHREN |
CHF 39.00

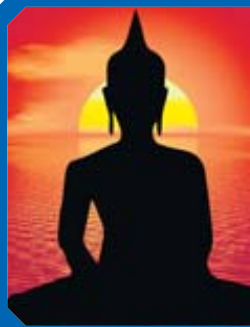
KINDER VON 6 BIS 12 JAHREN | CHF 19.50

KINDER BIS 5 JAHREN | gratis



Centralbahnstrasse 13-15
4051 Basel
Tel. 061 225 1313
www.gaiahotel.ch
welcome@gaiahotel.ch

jetzt neu!



**Hauspezialität
Knusper-Ente**

mit Reis und Gemüse

Fr. **27.-**

Mo-Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie
unsere originale Thai-Küche.

100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte

Öffnungszeiten: Mo-Do 10-24 Uhr, Fr 10-01 Uhr, Sa 16-22 Uhr
(ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!



**SUKI
CHOKCHAI**

Dornacherstr. 195/
Ecke Baumgartenweg
Tel. 061 331 60 98
info@suki-chokchai.ch
www.suki-chokchai.ch

SUKI-SPECIAL erhältlich von Mo-Sa 17-22 Uhr

Bis 23.12. Spezial-Angebote für Weihnachts-, Geschäfts-,
Gruppen-Essen. Öffnungszeiten über
die Feiertage: 24.-27.12. geschl.; 28.-30.12. offen.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 11.30-14 Uhr und 17-22.30 Uhr, Sa 17-22.30 Uhr, So geschlossen



**Täglich 3-Gänge-Menü für
unschlagbare CHF 19.50
inklusive Soft Drink 0,3 dl
und Kaffee**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00-24.00 Uhr
Sa 14.00-20.00 Uhr
So 14.00-20.00 Uhr
(keine Küche)

Solothurnerstrasse 37, 4053 Basel
Tel. 061 361 04 96, www.solohof.com

Mit diesem BUN erhält die 2. Person
50% Rabatt
auf einen Burger.



Ideal für Anlässe: 3 wunderschöne Säle mit Platz für 16, 24 oder 80 Personen.
Wir verwöhnen Sie gerne mit saisonalen, himmlischen Gerichten.

Wirtshaus St. Jakob, St. Jakob-Str. 377, 4052 Basel,
Tel. +41 61 377 94 44, Fax +41 61 377 94 45, info@stjakob.ch, www.stjakob.ch



Öffnungszeiten:
Mo 11.00-14.30 Uhr
Di-Fr 11.00-14.30 und 17.30-23 Uhr
Do 17.30-23.00 Uhr, So Ruhetag

Wirtshaus St. Jakob



Sternenwoche und Ausstellung für Flüchtlingskinder in Not

Echte Solidarität im Gundeli

Wenn junge Menschen eine Pressekonzferenz einberufen, dann geht es ihnen um ein wichtiges persönliches Anliegen. Die Buben und Mädchen der Primarschulklasse 4c im Margarethenschulhaus luden kürzlich die Medien in ihr Schulhaus ein. Mit ihrer Kinderpressekonferenz und dem Motto «Wir wollen die Welt verändern» rührten sie die Werbetrommel für die Sternenwoche 2016, welche im Lauf des Novembers in der ganzen Schweiz veranstaltet wurde und von Unicef und dem Unicef-Botschafter Kurt Aeschbacher («Aeschbi») sowie von der Zeitschrift «Schweizer Familie» getragen wird. Die 13. Sternenwoche hat sich zum Ziel gesetzt, eine Winterhilfe für Flüchtlingskinder im Libanon zu finanzieren. In Gundeli ist die Schulklasse 4c vom Margarethenschulhaus unter Leitung von Primarlehrerin Corinna Kleschin und Religionslehrer Lars Wolf in diesem Projekt involviert. Wie die Kinder aus dem Margarethenschulhaus berichteten, hatten sie sich während der vergangenen Wochen schon intensiv mit der Situation in Syrien befasst. Sie haben die Hintergründe des ganzen Dramas angeschaut und sich auch gefragt, was die jetzigen grossen Fluchtbewegungen aus Syrien hinaus für das gesamte Gebiet des Libanons bedeuten. Speziell beleuchtet wurde dabei die Situation der betroffenen Menschen, die derzeit bei kalten Temperaturen im Libanon unterwegs sind und unter dünnen Zeltplanen in improvisierten Camps lagern müs-



«Wir wollen die Welt verändern» – mit diesen starken Worten setzen sich Buben und Mädchen vom Margarethenschulhaus für Kinder in Syrien und Libanon ein. An der Kinderpressekonferenz im Gundeli war u.a. auch Unicef-Botschafter Kurt Aeschbacher (Bildmitte mit rotem Pullover), die Organisatoren Corinna Kleschin und Lars Wolf (rechts aussen) und die Mediensprecherin von Unicef Schweiz, Charlotte Schweizer mit dabei. Foto: Jos. Zimmermann

sen. Die Geschichte vom Mädchen Horeya diente ihnen dabei als Ausgangspunkt. Horeya ist zehn Jahre alt und damit genau gleich alt wie die Buben und Mädchen der Klasse 4c im Margarethenschulhaus. Das Mädchen aus Syrien, welches sich derzeit mit Tausenden von andern Hilfesuchenden im Libanon aufhält hat in den Kriegswirren ihren Vater verloren. Ihre Mutter, die einen Bruder abholen wollte, sitzt derzeit in Syrien fest. Eine Ausreise der Mutter ist im Moment nicht möglich. Mit diesem Kinderschicksal haben sich alle Schulkinder stark identifiziert. Zuhause

bukten sie Kuchen und bastelten Sterne und andere Accessoires, für Abnehmer im Gundeldinger Quartier und andere interessierte Menschen. «Wir möchten den Menschen hier in Basel die Augen öffnen und ihnen zeigen, dass man etwas tun kann», betonte ein Mädchen an der Kinderpressekonferenz. Im Anschluss an diese Sternenwoche gibt es übrigens noch eine Ausstellung im Margarethenschulhaus, bei der Plakate und Bilder aber auch Texte der Schulkinder gezeigt werden. Wer sich jetzt oder in der Weihnachtszeit solidarisch an der Hilfe für Kinder in Not

beteiligen möchte, hat nach wie vor Gelegenheit dazu. Corinna Kleschin und Lars Wolf stehen für weitere Auskünfte zur Verfügung und geben auch gerne Informationsmaterial und Einzahlungsscheine zugunsten des Hilfswerks Unicef ab. Der Gedanke dieser Sternenwoche wird übrigens auch in Zukunft im Gundeli hochgehalten werden. Fürs Jahr 2017 planen die Verantwortlichen eine weitere Teilnahme mit den Schulkindern aus dem Margarethenschulhaus an dieser sinnstiftenden Sternenwoche.

Lukas Müller

«Café Surprise» für sozial benachteiligte Menschen

Vor über 100 Jahren wurde in Neapel ein Solidaritätskonzept gestartet. In einem dortigen Restaurant konnten sich bedürftige Menschen gratis eine Tasse Kaffee genehmigen – wobei dieser Kaffee vorher von anderen, besser gestellten Menschen gestiftet worden ist. Auch heute noch wird diese wohltätige Tradition in der Vesuvstadt hochgehalten. Erfreulicherweise hat sich dieses Angebot unterdessen im Schneeballsystem in ganz Europa ausgebreitet. Vor zwei Jahren hat der Verein Surprise unter dem Titel «Café Surprise» dieses Angebot auch in der Schweiz lanciert. Seither können sozial benachteiligte Menschen in verschiedenen Städten in der Schweiz –so auch in Basel –einen kostenlosen Kaffee in den beteiligten Gastronomiebetrieben konsumieren. An drei Orten im Gundeldinger Quartier hat diese gute Idee unterdessen ebenfalls Fuss gefasst – im BackwarenOutlet, im Café Bohemia und im Café Restaurant Haltestelle.



Eine Tasse Solidarität gibt's im BackwarenOutlet ... im Café Bohemia ... und im Café Restaurant Haltestelle.

Fotos: Josef Zimmermann

mia und im Café Restaurant Haltestelle. Das System funktioniert bestehend einfach: Wer in einem der drei genannten Lokale einen Kaffee trinkt, hat die Möglichkeit direkt vor Ort freiwillig einen oder mehrere weitere Kaffees zu spendieren. Diese spendierten Kaffees zum Maximalpreis von 3.50 CHF kommen in der Folge bedürftigen Menschen aus unserer Stadt zugute. Diese Frauen und Männer können dank diesem wunderbaren Angebot in diesen Gastronomiebetrie-

rieben gratis Kaffee trinken und so in der kalten Jahreszeit etwas Warmes zu sich nehmen. In ganz Basel gibt es derzeit rund zehn Lokale, die Kaffees zum Nulltarif anbieten. Drei davon sind im Gundeldinger Quartier domiziliert. Nach Auskunft von «Café Surprise»-Projektleiterin Zaira Esposito werden inskünftig noch an weiteren Orten in unserer Stadt solche Lokale mit Gratis-Kaffees hinzukommen. Wir werden unsere Leserschaft über dieses sinnvolle soziale Projekt

weiterhin auf dem Laufenden halten.

Lukas Müller

Hier gibt es den Gratis-Kaffee für bedürftige Menschen im Gundeli:

BackwarenOutlet,
Güterstrasse 120.

Café Bohemia,
Dornacherstrasse 255.

Café Restaurant Haltestelle,
Gempenstrasse 5.

www.vereinsurprise.ch/cafesurprise

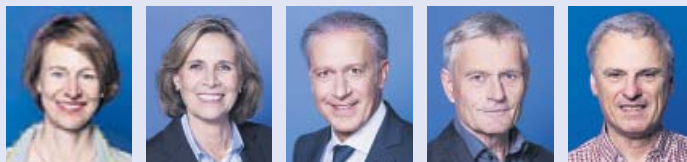
FORUM der Parteien

LDP

Liberal.
Demokratisch.
Pointiert!

V.l.n.r.: Catherine Alioth
Patricia von Falkenstein
Raoul Furlano
Michael Koechlin
Stephan Schiesser.

Fotos: zVg



Die Sonne geht im Osten auf!

Wie bereits 2012, konnte die Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt auch bei diesen Wahlen einen beachtlichen Gewinn schaffen. Die einst von manchen schon abgeschriebene unabhängige Basler Partei steigt auf wie die Sonne im Osten. Das freut uns und bestätigt uns in unserem Einsatz für eine echt liberale Politik. Wir danken unseren Wählerinnen und Wählern herzlich für das Vertrauen. Das verpflichtet uns aber auch Verantwortung zu übernehmen und uns weiterhin für die Anliegen der Bevölkerung in Basel-Ost einzusetzen.

Eine Biologin, eine Juristin und

Präsidentin von PRO SENECTUTE, ein leitender Kinderarzt am UKBB, ein Berater und ehemaliger Kulturamtsleiter sowie der beste Basler Konditor-Confiseur haben in Basel-Ost für den Grossen Rat kandidiert, und wurden gewählt. Diese zwei Neuen und drei Bisherigen werden für vier Jahre den Wahlkreis Basel-Ost mit einer klar liberalen Haltung in unserem Parlament vertreten. Eigenverantwortung vor Regulierungswut, eine vernünftige Verkehrspolitik statt ideologische Grabenkämpfe zwischen Zwei- und Vierrädern. Unser Wohlstand hängt vom Ge-
deihen der Wirtschaft ab, vom

Kleinbetrieb bis zu Grosskonzernen. Wir sind aber überzeugt, dass nur ein soziales Handeln der Arbeitgeber den Arbeitsfrieden bewahren kann. Und ein gutes Bildungssystem auf allen Stufen halten wir für die wichtigste Investition in unserer Gegenwart und Zukunft.

Was diese Werte und Ziele konkret für die politische Arbeit in Basel-Ost bedeuten, wie diese auf der Ebene von Wohnquartieren umgesetzt werden können, da kommen Sie, geschätzte Einwohner und Einwohnerinnen, ins Spiel. Sprechen Sie uns an, schreiben Sie uns, lassen Sie uns Ihre Anliegen,

Ihre Kritik und Wünsche wissen! Wir sind von Ihnen gewählt worden, um Sie im Parlament zu vertreten. Und wir möchten wissen, wie wir das zu Ihrem Besten tun können.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Feiertage,

Ihre LDP GrossrätInnen Basel-Ost:
Catherine Alioth,
Patricia von Falkenstein,
Raoul Furlano,
Michael Koechlin,
Stephan Schiesser

Mail an uns: info@ldp.ch
Mehr über uns: www.ldp.ch

debrunner dent
Dr. Markus Debrunner

Dr. med. dent. Markus Debrunner
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Dornacherstrasse 8
4053 Basel im Gundeli

Tel. 061 271 06 55
debrunner.markus@bluewin.ch
www.debrunnerdent.ch

Hightech-Praxis! Wir sind auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin.

Implantologie, Laserbehandlungen, Kieferorthopädie, Kronen- und Brückenprothetik, Parodontologie, New Technologies, CEREC-Keramik Kronen und Kinderzahnmedizin.

Unsere Praxis ist rollstuhlgängig, Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden.

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum
Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85

Programm Dezember 2016:

Dienstag, 13. Dezember
Treffpunkt: Eingangshalle, 15:00 Uhr
Führung durch das Heim
Für Interessierte

Mittwoch, 14. Dezember
Treffpunkt: Andachtsraum, 10:00 Uhr
Andacht
Röm.-kath. Gottesdienst
(röm. Kath. Pfarrei Heiliggeistkirche)

Dienstag, 20. Dezember
Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15:00 Uhr
Steiner-Schule Jakobsberg 6. Klasse
Weihnächtliches Musik / Texte etc.

Alle sind herzlich eingeladen!
Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.
Einzelmitglieder CHF 20.- / Familienmitglieder CHF 40.-
Anmeldung an: Herrn Edi Strub
Telefon 061 331 08 73
Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel

Patchwork Studio Weidel
www.patchwork-studio.ch

grosse Stoffauswahl
Patchwork- und Nähzubehör
Kursatelier

Güterstrasse 78, 4053 Basel
Tel./Fax 0041 61 281 61 87

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di-Do 09:00-18:30 Uhr
Fr 09:00-14:00 Uhr
Sa 10:00-16:00 Uhr

SÄTLEREI-POLSTEREI

- Textil- und Lederverarbeitung jeder Art.
- Anfertigungen und Reparaturen nach Mass und Wunsch.
- Oldtimer-Autositzbezüge, Motorradsattel, Polstermöbel, Stühle, Taschen usw.

Unverbindliche Offerte.

«Zum tapferen Sattler»
Tel. 061 331 38 16 Natel 076 41 90 770

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.

www.unser-bier.ch

Dein Balkon voller Flaschen?

Der Recycling Service

picks up

www.picksup.ch
061 556 96 15

Rück- und Ausblick auf die Herbstmesse

Unzulässiger Markteingriff von Sabine Horvath & Co

«Die Platzierung von modernen Foodtrucks hat sowohl die Angebotsvielfalt wie auch das Erscheinungsbild positiv verändert» frohlockte das Büro für Messen und Märkte im Präsidialdepartement in seinem an die Medien verteilten Abschlussbericht zur 546. Basler Herbstmesse. Zehn Tage zuvor wurden die Medien in einer anderen Verlautbarung unter dem Titel «Herbstmesse setzt auf neue Food Trends» explizit auf drei kulinarische Neuheiten im riesigen Gesamtangebot angesetzt mit dem Vermerk, den veränderten kulinarischen Bedürfnissen der Besucher zu entsprechen. Dieser Hinweis uferte aus in sehr präzise und in 27 Zeilen aufgelistete Detailangaben zu drei Anbietern. Eine klare Benachteiligung der vielen anderen Nahrungsvendekäufer und letztlich ein unzulässiger Markteingriff. Dieses Vorgehen wurde auch von den Repräsentanten der beiden Schausteller-Verbände und demjenigen der Markthändler beanstandet. Die drei Organisationen treten seit einiger Zeit erstmals geschlossen und vereint gegenüber dem Büro für Messen und Märkte als Verhandlungspartner auf. Sie haben den SVP-Lokalpolitiker und langjährigen Marktteilnehmer Oscar Herzig zu ihrem Sprecher ernannt. Als suboptimal wurde von ihnen die diesjährige Gestaltung des Kasernenareals kritisiert, auch des Messevorplatzes, der Rosentalanlage vor allem aber auch der «Nostalgiehalle» am Riehenring. Als besonders gut gelungen hingegen wird der Barfüsserplatz gelobt. Das Konzept, den Besuchern eine Nostalgieschau in der Halle 3 der Messe CH (MCH) anzubieten, sei gescheitert. Erst nach drei eher unglücklich verlaufenen Betriebsjahren hätten sich die Fachleute im Präsidialdepartement dazu durchgerungen, eine Korrekturanordnung. Mit dem beim Jungvolk



«Die Pflege von Traditionen und die Präsentation von neuen Attraktionen kam beim Publikum gut an» frohlockte das Präsidialdepartement in seinem Abschlussbericht an die Medien. Die Bilanz der Schausteller und Markthändler war allerdings eine etwas andere. Foto: GZ

beliebten Schüttelbecher «Tagada» und dem «Breakdance» sei erst dieses Jahr der Versuch unternommen worden, etwas zu verändern. Dieser Mix sei aber immer noch verbesserungswürdig, so die Meinung der Schausteller und Markthändler.

Teils drastische Umsatzrückgänge

Die Umfragen der *Gundeldinger Zeitung* haben ergeben, dass der Geschäftsgang in etlichen Geschäftsfeldern in diesem Jahr teilweise zwanzig bis vierzig Prozent schlechter war als in der Vergangenheit. Was nicht allein auf das teilweise unwirtliche Wetter zurückzuführen sei. Das Publikum habe sich auffallend zurückhaltend gezeigt und weniger in einen Messebummel investiert als früher. Ein langjähriger Anbieter sah diesen Zustand bestätigt mit dem Faktum, dass er sich wie noch nie in den Vorjahren beinahe täglich bei den Banken mit Zehnernoten alimentieren musste, um über ge-

nügend Papier-Rausgeld verfügen zu können. In dieser Häufigkeit, so die überraschende Feststellung, sei das bisher selten der Fall gewesen.

Der Herbstmäss stehen schon bald erhebliche konzeptionelle Veränderungen bevor. Wenn die MCH den Parkingbau abreißen lässt und einen Neubau hinstellt, wird es vor dem Eingangsbereich keine Wurstallee mehr geben. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bereits 2019 die ersten Baugeräte installiert werden. Die Interessengruppe um Oscar Herzig befindet sich daher permanent auch in Verhandlung mit MCH-Präsident Ueli Vischer, aber auch dem Polizeikommando. Das könnte möglicherweise dazu führen, dass bereits nächstes Jahr ein erster Versuch mit dem platzieren von etlichen Ständen und Geschäften an der Seite Rundhofhalle in der Isteinerstrasse veranlasst werden könnte. Es bleibt nun dem Büro für Messen und Märkte vorbehalten, mit einer gewissen gesunden Portion von innovativem Gestal-

tungswillen dort möglicherweise etwas Alternatives zur Wurstallee anzubieten, so lange diese noch am bisherigen Standort (2017/18) verbleiben darf.

Auch bezüglich des in der *Basler Zeitung* behandelten Themas «zu teure Elektroanschlüsse» tut sich offenbar etwas. Kürzlich wurde eine von Grossräten aller grossen Parteien unterzeichnete und Oscar Herzig eingereichte Motion «Lebendiges Basel – Erstellen einer Infrastruktur auf den öffentlichen Plätzen» eingereicht. Verlangt wird die Bereitstellung von temporären Stromanschlüssen für Veranstaltungen auf Allmend. Auch dass die Nutzungsgebühren in einem Reglement erfasst werden, das Unterhalt und Abschreibung ohne Gewinn zur Grundlage hat. Das Begehren, so der Motionstext, sei im Interesse der Öffentlichkeit. Jetzt ist es am Regierungsrat, die erforderlichen Schritte einzuleiten.

Willi Erzberger

Kanton Basel-Stadt

Er ist **DA!**

Der offizielle **Abfahrplan** 2017

Ferienmarkt Basel

GZ. Der 1. Ferienmarkt Basel am Wochenende vom 19. und 20. November verbreitete in der Alten Markthalle eine südländische Atmosphäre. Während zwei Tagen präsentierten 16 Reiseunternehmen ihre weltweiten Destinationen. Da waren Ziele in Skandinavien, im fernen Borneo und in Alaska. Aber auch Madagaskar war vertreten, und von dort stammte ein Eisenbahnmodell mit typischer Landschaft. Gemütlich tuckerte eine Eisenbahn zwischen Baobabs und Lehmhäusern. Die Häuser waren in Madagaskar von Hand erbaut worden.

Zahlreiche Vorträge bildeten das Begleitprogramm. Die Präsentationen waren gut besucht, konnte man doch in 20 Minuten in ein Reiseziel eintauchen und den November für kurze Zeit vergessen. Die Aussteller gaben kostenlos 800 Coupons ab, die gleich bei den Essensständen eingelöst werden konnten. Die Foodstände der Markthalle verkörpern ihrerseits Gastronomie aus vielen Teilen dieser Welt. Daher hiess der Ferienmarkt auch «travel and food». Die Organisatoren des farbenfrohen Ferienmarktes strebten mit der Reiseausstellung Volksnähe und bezahlbare Preise für die Ausstel-



ler an. Das Konzept ging auf. Der Termin für den 2. Ferienmarkt im November 2017 ist bereits festgelegt.

Weitere Infos: Verein Ferienmarkt Basel, Priori Reisen GmbH, Holeestrasse 3, Telefon 061 332 19 27 oder unter

www.ferienmarkt-basel.ch

Bücher

Das Okapi hat Husten – Geschichten aus dem Alltag eines Zootierarztes

GZ. Der Elefant hat Zahnschmerzen, der Geigenrochen muss zur Röntgenuntersuchung, das Känguru hat Haarausfall. Im soeben erschienenen, reich bebilderten Buch «Das Okapi hat Husten – Geschichten aus dem Alltag eines Zootierarztes» erzählen die Tierärzte des Zoo Basel, wie der Elefant von seinen Zahnschmerzen geheilt und ein blinder Hornrabe wieder sehend wurde.

Ein Zootierarzt sieht sich täglich vor neue Herausforderungen gestellt, die seine Erfindungskunst und ärztlichen Fähigkeiten auf die Probe stellen. Zur Publikation des Buches «Das Okapi hat Husten» stellten Christian Wenker und Stefan Hoby, beide Tierärzte im Zoo Basel, den Medienschaffenden ihre kniffligsten Fälle vor. Das im Christoph Merian Verlag erschienene Buch «Das Okapi hat Husten» enthält über 50 solcher überraschender Geschichten, die in neun jeweils mit einer Einführung versehenen Kapiteln zusammengefasst sind. Der Lesende erfährt hier die Hintergründe für die manchmal recht abenteuerlichen Tierarzt-Einsätze. Die Geschichten sind mit über 250 farbigen Fotos von Torben Weber illustriert. Dabei stehen nicht einfach tierärztliche Behandlungen im Zentrum, sondern auch viele Bilder von gesunden Tieren. Die Kosten für die Produktion des 232 Seiten starken Buches «Das Okapi hat Husten» hat der Verein der Freunde des Zoo Basel übernommen. Es ist im Buchhandel und im Zooladen erhältlich und kann für 29 Franken unter www.merianverlag.ch oder www.zoobasel.ch/buchbestellung bestellt werden.



Buchvernissage mit Musik und Apéro

Samstag, 10. Dezember 2016, 19:00 Uhr

Einlass ab 18:30 Uhr

im Saal des Restaurants L'ESPRIT, Laufenstrasse 44, 4053 Basel

Werner Gallusser stellt vor:

Mitmenschen im Quartier

Gundelingen-Bruderholz

Porträts von Basler Persönlichkeiten

Musikalische Umrahmung:

Heidi Wölnerhassen (Sopran) mit Klavierbegleitung



Werner Gallusser, geb. 31.07.1929 in Basel. 1954–72 Lehrtätigkeit an Basler Mittelschulen, seit 1958-72 am Math. Naturw. Gym. BS. 1960 Dr. phil. nat. (Uni BS). Ord. Prof. für Wirtschaftsgeographie und Raumplanung (Hochschule St. Gallen). 1974-94 Ord. Prof. für Humangeographie (Uni BS). Forschungen in der Schweiz, in den USA (Uni Madison, Wis.) und Australien (Uni Adelaide) über Dynamik der Kulturlandschaft und deren Faktoren (z.B. Grundeigentum, Sozialstruktur, Umwelterziehung). Engagiert sich im Stadtkanton Basel für die Erhaltung der letzten Grünräume (Bäumlihofareal, Batterie, Klosterflechten) und für eine bessere Integration der Bevölkerung in den städtischen Aussenquartieren (Gründer der «Quartiersgesellschaft zum Mammut Gundelingen-Bruderholz»).

Die Sammlung der Lebensläufe in diesem Buch ist absichtlich nicht statistisch-systematisch erfolgt. Das Ziel war, Einwohner von Basel-Süd in ihren Lebenszusammenhängen kennenzulernen und bewusst zu machen. Einziges Prinzip war der geregelte Wechsel zwischen weiblichen und männlichen Interviewpersonen. Das Buch versteht sich als Wertschätzung der Vielfalt der Mitmenschen in der Quartierbewohnerschaft, die unterwegs sind zu ihrer eigenen, sinnstiftenden Biographie und Identität. Der Autor weiss, dass das Buch nur ein erster, sehr persönlicher Versuch sein kann, die menschliche Umgebung im städtischen Alltag noch besser kennen und würdigen zu lernen. Im Buch sind die Lebensläufe nach den Familiennamen alphabetisch geordnet.

IL-Verlag GmbH (ILV-GmbH) - Geschäftsführung: Fritz Frey
Hauensteinstrasse 118, CH-4059 Basel
Tel: +41 (0)61 333 05 75, Fax: +41 (0)61 333 05 77
info@il-verlag.com - www.il-verlag.com



Samstag, 17. Dezember 2016

Bebbi Hop

GZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston ...

Crashkurs 20 Uhr. Ab 21 Uhr Corrientes mit Band in der Halle 2 im Areal Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192. Facebookgruppe: Swing Dancing In Basel. Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten. www.corrientes.ch.Informationen Swing Tanzen in Basel: www.tickletoe.ch**Noch bis zum Freitag, 16. Dezember**

Candle light Dinner im Restaurant L'Esprit Treffen und Essen

GZ. Noch bis zum Freitag, 16. Dezember gibt es im Restaurant L'Esprit Treffen und Essen an der Laufenstrasse 44 das beliebte Candle light Dinner zu geniessen, jeweils freitags ab 18 Uhr. Freuen Sie sich mit dem L'Esprit-Team auf Weihnachten. Geniessen Sie mit Ihrem Schatz, Ihren Freunden oder Familie ein Fondue Chinoise à discrétion mit drei ausgewählten Fleischsorten von der Metzgerei Jenzer aus der Region. Dazu viele gluschtige Beilagen und hausgemachte Saucen zum Preis von Fr. 38.-. Ein kulinarisches Erlebnis bei romantischem Kerzenlicht, bei dem alle

Sinne angesprochen werden. Sie können Ihr Menu auch à la carte oder vegetarisch auswählen. Auf Ihren Besuch freuen sich Robert und Ursula Schönbächler und das ganze L'Esprit-Team. Reservieren Sie noch heute einen Tisch, Telefon 061 331 57 70, per Mail info@lesprit.ch oder unter www.lesprit.ch. Siehe auch Inserat auf Seite 23 in dieser Ausgabe. ■**CVP Basel-Stadt**

Grossrätin Beatrice Isler übernimmt das Präsidium der CVP Frauen Basel-Stadt

GZ. Am 16. November 2016 verabschiedeten die CVP Frauen Basel-Stadt ihre langjährige Präsidentin, Jenny Ch. Wüst. Seit 2009



leitete sie die Geschicke der CVP Frauen in Basel; nun gibt sie das Präsidium per Ende 2016 ab. Die CVP Basel-Stadt dankt Jenny Ch. Wüst herzlich für ihren grossen Einsatz und ist erfreut, dass sie weiterhin bei den CVP Frauen dabei sein wird.

In derselben Sitzung wurde Beatrice Isler, Grossrätin und Bürgergemeinderätin, zur neuen Präsidentin berufen. Mit ihrem Beitritt

zur CVP im Frühling 2011 engagierte sie sich von Anfang an auch bei den CVP Frauen Basel-Stadt. Es ist ihr ein Anliegen, diese aktive Frauengruppe innerhalb der CVP weiter zu fördern. Zusammen mit den Sektionen der Wahlkreise, der jungen CVP und der Stamm-partei Basel-Stadt entstehen so austarierte Entscheidungen der breiten Basis, was dem Hintergrund der CVP generell sehr entspricht und eindeutig eine grosse Stärke ist. Beatrice Isler wird das Präsidium per 1. Januar 2017 übernehmen. ■

Sa, 10. Dezember im L'ESPRIT «Mitmenschen im Quartier»

Buchvernissage mit Werner Gallusser

GZ. Am Samstag, 10. Dezember findet im Restaurant L'ESPRIT, Laufenstrasse 44 die Vernissage zum Buch «Mitmenschen im Quartier Gundeldingen und Bruderholz» von Werner Gallusser statt. Das Buch stellt Portraits von Basler Persönlichkeiten in den Quartieren Gundeldingen und Bruderholz vor. Der Autor, Werner Gallusser, wird anwesend sein. Die Vernissage wird musikalisch umrahmt mit Gesang von Heidi Wölnerhanssen (Sopran) und Klavierbegleitung. Anschliessend wird ein Apéro serviert. Das Buch «Mitmenschen im Quartier» kann an der Vernissage zu CHF 19.80 erstanden werden; Werner Gallusser

signiert die verkauften Bücher. Das Werk ist erhältlich bei der Gundeldinger Zeitung oder im IL-Verlag GmbH, Telefon 061 333 05 75, per Mail an info@il-verlag.com oder unter www.il-verlag.com. ■**BVB Kurzer Flexity**

Ab Frühling 2017 endlich auch im Gundeli Bruderholz



Der kurze Flexity fährt ab Frühling 2017 auch auf den Tram-Linien 15 und 16.

Foto: BVB

GZ. Die Modernisierung der BVB-Fahrzeugflotte kommt voran: bereits ist der erste kurze Flexity im Fahrgasteinsatz unterwegs. Eingesetzt wird das Tram vorwiegend auf der Linie 3, ab Frühling 2017 dann endlich auch auf den Linien 15 und 16. Von den langen Flexity sind bereits 30 Fahrzeuge im Einsatz. Damit ist schon über die Hälfte der 61 neuen Flexity-Trams in Betrieb.

Der kurze Flexity ist mit 31,6 Metern rund zehn Meter kürzer als

der lange Flexity (42,9 Meter). Er besteht aus fünf (statt sieben) Modulen und sechs (statt acht) Türen. Mit 55 Sitz- und 125 Stehplätzen verfügt der kurze Flexity über 180 Plätze. Er hat zwei Sondernutzflächen, beispielsweise für Fahrgäste im Rollstuhl oder mit Kinderwagen. Die technischen Merkmale sind ansonsten identisch zum langen Flexity. Insgesamt erhält die BVB bis Frühling 2018 noch 16 weitere kurze Flexity. ■

www.bvb.ch

KUNDENSCHREINEREI

**MEIER-LÖLIGER AG
SCHREINEREI**

Primo Müller, Inhaber, Schreinermeister

Grenzstrasse 88a, Postfach, 4019 Basel
Tel. 061 631 11 50, Natel 079 473 56 76, meier-loeliger@intergga.ch

Altstadt-Papeterie

JägerGüterstrasse 177
4053 Basel**PRITT
Klebestift
22g****1.95**

Im Gundeli kaasch alles ha!

Regierungsrat 2. Wahlgang

Riehen verhinderte eine Regierungsrätin Mück

Die Stimmberechtigten der Stadt wollten Heidi Mück vom Grünen Bündnis im Regierungsrat. Hier erzielte sie nämlich 527 Stimmen mehr als Baschi Dürr (FDP). Dieses Bild korrigierten die Landgemeinden Riehen/Bettingen und zeigten der linken Frau die rote Karte. Am Stadtrand wurden 2128 Stimmen mehr für Baschi Dürr abgegeben und somit – generell betrachtet – für die politische Kontinuität in unserem Halbkanton abgestimmt. Es bleibt demnach in unseren Kanton beim Status quo mit Elisabeth Ackermann (GB) als neuer Regierungspräsidentin, die damit ihren Parteikollegen Guy Morin ablösen wird. Einer, der im Wahlforum erleichtert aufatmete, war der LDP-Neuregierungsrat Conradin Cramer, der im Falle eine Wahl von Heidi Mück zwangsläufig wohl als Nachfolger von Baschi Dürr hätte das Justiz- und Sicherheitsdepartement übernehmen müssen.



Im 2. Wahlgang gewählt: Baschi Dürr (FDP bisher), Elisabeth Ackermann (GB, Regierungspräsidentin) und Hans-Peter Wessels (SP bisher). Foto: JZ

Es ist jetzt davon auszugehen, dass Cramer seinen Vorgänger und Parteifreund Christoph Eymann als Chef des Erziehungsdepartement ablösen wird. Weder die beiden SP-Regierungsräte Christoph Brutschin, wie auch der im zweiten Wahlgang glanzvoll

wiedergewählte Hans-Peter Wessels haben bisher irgendwelche Wechselabsichten signalisiert.

Dank Riehen/Bettingen sind die politischen Konturen mit Heidi Mück nicht um eine Position nach links verschoben worden. Wie man das bürgerliche Viererticket bewerten soll, im Volksmund auch als «Boy Group» bezeichnet, bleibt abzuwarten. Trotz diesem Zusammenschluss ist es der SVP nicht gelungen, ihren Kandidaten Lorenz Nägelin in die Regierung zu bringen. Dass auf dieser bürgerlichen Basis weiter gearbeitet werden soll, wurde im Wahlform mehrfach betont. Wie das dann in naher Zukunft aussehen wird, kann jetzt noch nicht eingeschätzt werden. Immerhin ist der Blickpunkt der Bürgerlichen bereits auf die in zwei Jahren statt findenden National- und Ständeratswahlen gerichtet.

Willi Erzberger

Kundenfreundliches Car-Terminal für Basel

GZ. Basel profitiert von einer wachsenden Zahl an internationalen Busverbindungen. Was jedoch fehlt, ist ein attraktives und kundenfreundliches Car-Terminal. Der Regierungsrat möchte die Situation möglichst rasch verbessern und sieht dafür ein zweistufiges Verfahren vor. Dabei arbeitet der Kanton mit der ASTAG zusammen.

Der europäische Fernlinien- und Reisebusverkehr ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Basel profitiert heute von einem Angebot von bis zu 200 Direktverbindungen pro Tag. Die drei Standorte Meret Oppenheim-Strasse (Südseite Bahnhof SBB), Schwarzwaldallee (Badischer Bahnhof) und Gartenstrasse erfüllen zwar die minimalen Anforderungen an einen Haltepunkt für Cars. Die Infrastruktur genügt al-

lerdings den heutigen Anforderungen an ein Car-Terminal nicht: es fehlen geeignete Warteräume oder sanitäre Einrichtungen, die Anzahl Halteplätze ist ungenügend. Mit einem zweistufigen Verfahren möchte der Regierungsrat die Situation verbessern. In einem ersten Schritt sollen die bestehenden Standorte an der Meret Oppenheim-Strasse im Gundeli und beim Badischen Bahnhof optimiert und mit zusätzlichen Halteplätzen ergänzt werden. In einem zweiten Schritt geht es darum, einen eigenen Standort für ein vollwertiges Car-Terminal zu entwickeln. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, einen parlamentarischen Vorstoss (Anzug Peter Bochsler, FDP) betreffend «Fernbuslinien in Basel» stehen zu lassen.

Der Basler Regierungsrat 2017–2020:

Kanton Basel-Stadt		Gewählte Kandidatinnen und Kandidaten
Gewählt sind		Partei
Herzog Eva		SP
Brutschin Christoph		SP
Wessels Hans-Peter		SP
Dürr Baschi		FDP
Engelberger Lukas		CVP
Cramer Conradin		LDP
Ackermann Elisabeth (Regierungspräsidentin)		GB

Leserbrief

Veloring brauchen wir nicht, haben wir schon im Verkehrskonzept «Velokurier»

In den nächsten Jahren soll in Basel viel Geld, sehr viel Geld in die Förderung des Veloverkehrs ausgegeben werden, ein völlig unnötiges Unterfangen. Haben wir doch ein seit Jahren sehr gut eingeführtes, einfaches, narrensicheres und auch von den Behörden (Polizei) akzeptiertes «Verkehrskonzept Velo Kurier». Ausser einigen sozialdenkenden und verantwortungsbewussten, ewiggestrigen Querulanten halten sich die meisten Velofahrer daran. Die Einfachheit ist überfahrend, heisst es doch: alle Verkehrsregeln sind abgeschafft.

Viel günstiger kommt da der gelbe Streifen auf dem Trottoir, der 1,5 Meter von den Häusern anzubringen ist und den Bewegungsort der Fussgänger definiert. Die Fussgänger könnte man eventuell

dazu verpflichten, das Verkehrssicherheitsdreieck der Schüler zu tragen, das wiederum mit einigen LED Lämpchen zur besseren Sichtbarkeit bestückt werden kann. Es soll ja den ohne Licht fahrenden Velofahrern nichts passieren. Vielleicht kann man auf dem Rücken noch eine gut sichtbare Nummer für Fussgänger, die auch eine Haftpflichtversicherung beinhaltet, verlangen. Die Kontrolle durch die Polizei würde so wohl in einem freundlicheren und respektvolleren Ton stattfinden, die Fluchtgefahr ist ja klein.

Die Gesamtkosten würden sich schätzungsweise auf einen Zehntel des geplanten Budgets belaufen, zudem das Dreieck und die Versicherung vom Fussgänger selbst bezahlt werden müssten.

Roger Dreyfus

Bruderholz Optik

Natur Pur / Holz und Stein
Vereint mit Schweizer Design



Bruderholzallee 165, Basel
061 361 00 93 / www.bruderholzoptik.ch



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88

info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 30. Nov., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Do, 1. Dez., 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbet.

Mo, 5. Dez., 16 Uhr, AZ Falkenstein: Anlass zum Barbara-Tag.

Di, 6. Dez., 17 Uhr, Heiliggeistkirche: Santiglaus-Anlass.

Sa, 10. Dez., 9.30 bis 16.30 Uhr, Tituskirche: Ökumenischer Einkehrtag. Anmeldung bis 3. Dez. an monika.widmer@erk-bs.ch, Tel. 061 361 61 11.

So, 11. Dez., 17 Uhr, Heiliggeistkirche: Adventskonzert. Joseph Haydn: Misa in angustii in d-Moll (Nelsonmesse) für Soli, Chor und Orchester. W.A. Mozart: Violinkonzert A-Dur KV 216, Solist: Giovanni Barbato.

Di, 13. Dez., 19 Uhr, Taufkapelle der Heiliggeistkirche: Besinnung im Advent (Frauengemeinschaft Heiliggeist).

Mi, 14. Dez., 10 Uhr, APH Gundeldingen (Momo): Gottesdienst.

Mi, 14. Dez., 14.30 Uhr, AZ Falkenstein: Gottesdienst.

Mi, 14. Dez., 16.15 Uhr, Seniorenresidenz Südpark: Gottesdienst.

Mi, 14. Dez., 19.45 Uhr, Tituskirche: Ökumenische Abendmeditation.

Sa, 17. Dez., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Versöhnungsangebot.

So, 18. Dez., 7.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Roratogottesdienst bei Kerzenschein, anschl. gemeinsames Zmorge im L'ESPRIT.

Neu: Mittagsgebet im Advent ab dem 17. Dezember. Bitte beachten Sie die im Schriftenstand aufliegenden Flyer.

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Titus Kirche

So, 11. Dez., 10 Uhr, Titus Kirche: Joy to the world! Gottesdienst mit Advents- und Weihnachtsliedern aus aller Welt. Pfarrerin Monika Widmer, Tiziana Fanelli, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee.

So, 4. Dez., 17 Uhr, Titus Kirche: Bingis-Fiir «dr Santiglaus kunnt».

Sa, 10. Dez., 9.30 Uhr, Titus Kirche: Einkehrtag.

14., Dez., 19.45 Uhr, Titus Kirche: Mittwoch-Abend-Meditation.

So, 18. Dez., 17 Uhr, Titus Kirche: Les Métropolitaines – Vorweihnachtskonzert.

Zwinglihaus

So, 18. Dez., 17 Uhr, Zwinglihaus: Gemeindeweihnachtsfeier mit Weihnachtsspiel, Pfarrer Andreas Möri und ökum. Team.

Mi, 7. Dez., 8.15 Uhr, Zwinglihaus: Zmorge.

Sa, 10. Dez., 9.30 Uhr, Zwinglihaus: Interkulturelles Frauenfrühstück.

Do, 15. Dez., 12 Uhr, Zwinglihaus: Suppenessen.

Sa, 17. Dez., 17 Uhr, Zwinglihaus: Offenes Singen «Weihnachtssingen».



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch

www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

So, 4. Dez., 19 Uhr: Gottesdienst mit Lounge zum Thema: «Ausgegrenzt aus der Sicht von Menschen – aus Gottes Sicht aber wertvolle Menschen!» Predigt: H. Goldenberger.

So, 11. Dez., 10 Uhr: Brunch-Gottesdienst zum Thema: «Zwei, die sich innerlich voneinander distanzieren, finden durch Gottes Reden wieder zusammen.» Predigt: H. Goldenberger.

So, 18. Dez., 10 Uhr: Gottesdienst zum Thema: «Auch sehr gebildete Menschen finden den Weg zu Jesus» Predigt: H. Goldenberger.

So, 25. Dez., 10 Uhr: Weihnachtsgottesdienst «Draussen in der Nacht ist es dunkel – um Jesus aber wird es hell!» Predigt: H. Goldenberger.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.



Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20

www.heilsarmee-gundeli.ch

Do, 1. Dez., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Fr, 2. Dez., 20 Uhr: Worship- und Gebetsabend.

Sa, 3. Dez., 14 Uhr: Margarethenpark-Treff.

So, 4. Dez., 10 Uhr: Gottesdienst «Kanzeltausch», Kids- und Teenietreff.

Di, 6. Dez., 18 Uhr: Männerabend.

Do, 8. Dez., 9.30 Uhr: Babysong.

Do, 8. Dez., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Fr, 9. Dez., 18 Uhr: OneWay Jugendgruppe Weihnachtessen.

So, 11. Dez., 10 Uhr: Gottesdienst «Frieden mit Gott», Kids- und Teenietreff.

Do, 15. Dez., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

So, 18. Dez., 17 Uhr: Weihnachtsapéro mit Aufführung Weihnachtsmusical «Frieden mit Gott».

Treffpunkt-Nachrichten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Seit drei Monaten arbeite ich im Treffpunkt für Stellenlose Gundeli. Der Anfang war geprägt vom Tode einer langjährigen Mitarbeiterin. Dieser Verlust wirkt im Treffpunkt bis heute nach. In den letzten Monaten durfte ich viele spannenden Menschen treffen respektive kennenlernen. Einige von ihnen schenken mir das Vertrauen und erzählten mir aus ihrem Leben, von ihren aktuellen Sorgen und Nöten. Nebst der Einarbeitung in die administrativen Aufgaben des Treffpunkts, führte ich beratende Gespräche, erhielt einen tieferen Einblick in die Institution und lernte Organisationen und deren Mitarbeitende kennen, welche mit dem Treffpunkt vernetzt sind. Zudem gab es im Treffpunkt mehrere Anlässe zu organisieren: Dazu gehörte der Besuch des Kiwanis Clubs Leimental, der sich für das Wohl von Kindern und der Gesellschaft einsetzt. Das jährliche Essen mit den Mitarbeitenden mit der Verabschiedung der ehemaligen Treffpunktleiterin fand statt. Und das 40-Jahre-Jubiläum des Treffpunkts musste vorbereitet werden. Die Hilfeleistungen der Helfenden im Treffpunkt, also die freiwilligen Mitarbeitenden und die Gäste, schätze ich sehr. Ohne sie würde unser Betrieb nicht funktionieren. Herzlichen Dank an alle für die nicht selbstverständliche Unterstützung.

Rita Müller, Treffpunktleitung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–17.00 Uhr
Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunkt.gundeli.ch.

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mittwoch, 21. Dezember 2016**

Keine Zeitung erhalten?

Wenn Sie mal keine Gundeldinger Zeitung im Briefkasten vorfinden, dann melden Sie es uns bitte! Oder Sie bekommen sie nur bei den Grossauflagen, dann erhalten Sie die Zeitung an folgenden

Depotstellen (liegen auf):

Gundeli-West: Media Markt (Kundendienst im Südkopfbau Bahnhof).

Gundeli-Mitte-West: Migros Gundelitor (Kundendienst), Güterstrasse 180.

Gundeli-Mitte: Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstrasse 213 (beim Tellplatz).

Gundeli-Ost: Rest. The Point im MParc Dreispitz (1. Stock über dem Eingang).

Bruderholz: Café Bäckerei Streuli, Auf dem Hummel 2 (Endstation Tram 15/16)

Internet:

Alle Ausgaben (seit Oktober 2008) sind auch im Internet: www.gundeldingen.ch als PDF oder als epaper abrufbar.



Ihr Gundeldinger Zeitungs AG-Team

Gundeldinger Zeitung

2017

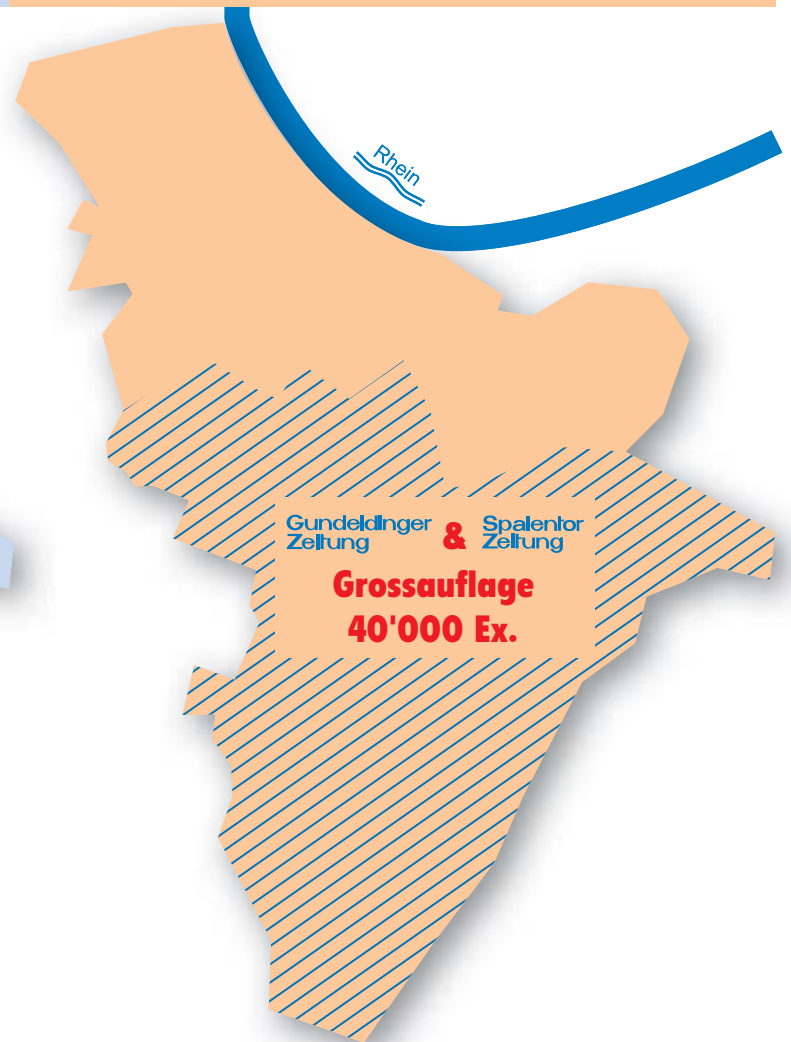
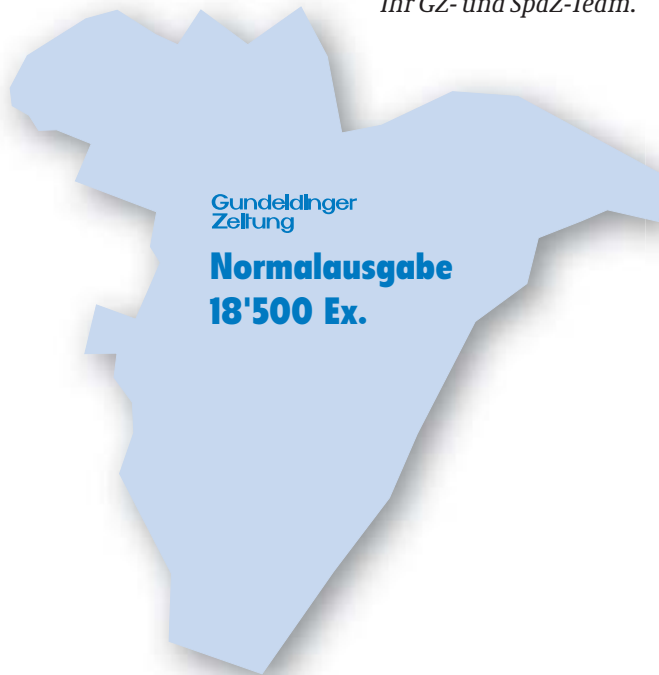
Die Lokal-Zeitung/en von Gross-Basel, selbstständig, neutral, erfolgreich...

2017

Spalenter Zeitung

Die GZ wurde während Jahren durch die Gundeldinger Zeitung AG sechsmal jährlich auch in den Gemeinden Binningen und Münchenstein verteilt. Die Resonanz war gering. Dagegen waren die Reaktionen nach der zweimaligen Verteilung der Spalenter Zeitung derart gross, dass sich unser Verlags- und Redaktionsteam entschlossen hat, die GZ im kommenden Jahr auch in den umliegenden Grossbasler Quartieren (siehe Pläne) zu verteilen. Neunmal wird die Spalenter Zeitung in die Gundeldinger Zeitung integriert und auch mit Themen aus dem Westen alimentiert. Bitte beachten Sie den Verteilplan 2017.

Ihr GZ- und SpaZ-Team.



Gundeldinger Zeitung		Erscheinungsdaten 2017				mit integrierter Spalenter Zeitung	
		Die Lokal-Zeitung/en von Gross-Basel, selbstständig, neutral, erfolgreich...					
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel - www.gundeldingen.ch - gz@gundeldingen.ch - Tel. +41 61 271 99 66 - Fax +41 61 271 99 67 - 079 645 33 05							
18 Ausgaben: Die Grossauflagen sind neu auf die Stadt ausgerichtet – mit integrierter Spalenter Zeitung für Grossbasel-Süd, -Ost und -West							
9 Normalausgaben	für Gundeldingen-Bruderholz (inkl. hinteres Bruderholz BL), Dreispitz (BS+BL+M'Stein Dorf), Rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung)						
9 Grossauflagen	9x Kombi: Gundeldinger Zeitung mit integrierter Spalenter Zeitung (Zeitung in der Zeitung) – zusätzliche Verteilung (zur normalen Verteilung): (GA* + 20% Aufpreis) Teilgebiete: Bachletten, Am Ring (Paulus, Gotthelf, Iselin), Vorstädte (St. Johann), Altstadt (GB). Komplette Quartiere: Aeschen, St. Alban, Gellert + Spalen.						
Erscheinungs-Datum	GZ- Nr.	Redaktions- Schluss	Inseraten- Schluss	Zusatzthemen	Verteilung	Auflage ü. Expl.	
Mi, 25. Januar	1	Di, 17.01.17	Do, 19.01.17	Vorfasnacht · Valentinstag	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA*	40'000
Mi, 15. Februar	2	Di, 07.02.17	Do, 09.02.17	Kinder-/Schulfasnacht im Gundeli · Vorfasnacht	Normalausgabe	N	18'500
Mi, 1. März	3	Di, 21.02.17	Do, 23.02.17	Vorfasnacht · Fasnachtsausgabe (Mo, 6.3.2017 Morgestraich)	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA*	40'000
Mi, 22. März	4	Di, 14.03.17	Do, 16.03.17	Fasnachtsruggbligg	Normalausgabe	N	18'500
Mi, 5. April	5	Di, 28.03.17	Do, 30.03.17	Osterausgabe · Geschenk-Ideen für Ostern · Gartenrestaurants	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA*	40'000
Mi, 26. April	6	Di, 18.04.17	Do, 20.04.17	Geschenkideen Muttertag (14.5.17) · Gartenrestaurants · Muba (12.–21.5.17)	Normalausgabe	N	18'500
Mi, 24. Mai	7	Di, 16.05.17	Do, 18.05.17	Voranzeige Gundeli-Fescht GuFe '17 (16.–18.6.17) · Gartenrestaurants	Normalausgabe	N	18'500
Mi, 14. Juni	8	Di, 06.06.17	Do, 08.06.17	Gundeli-Fescht '17 (16.–18.6.17) · Gartenrestaurants	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA*	40'000
Mi, 28. Juni	9	Di, 20.06.17	Do, 22.06.17	Gundeli-Fescht Ruggbligg · Gartenrestaurants	Normalausgabe	N	18'500
Mi, 26. Juli	10	Di, 18.07.17	Do, 20.07.17	1. August · Gartenrestaurants · für den Schulbeginn (Mo 14.8.2017)	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA*	40'000
Mi, 16. August	11	Di, 08.08.17	Do, 10.08.17	Ruggbligg 1. August · 1. Ausgabe nach den Ferien · Schulbeginn · Veranstaltungen	Normalausgabe	N	18'500
Mi, 30. August	12	Di, 22.08.17	Do, 24.08.17	Mammutumgang (So, 3.9.17) · «s isch ebbis los!»	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA*	40'000
Mi, 13. September	13	Di, 05.09.17	Do, 07.09.17	Veranstaltungen	Normalausgabe	N	18'500
Mi, 27. September	14	Di, 19.09.17	Do, 21.09.17	Herbstferien (30.9–14.10.2017) · Veranstaltungen	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA*	40'000
Mi, 25. Oktober	15	Di, 17.10.17	Do, 19.10.17	BS Herbstwaren- und Weinmesse (28.10–5.11.17) · Wildzeit · Kochen, Rezepte, Weine	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA*	40'000
Mi, 15. November	16	Di, 07.11.17	Do, 09.11.17	Geschenk-Ideen · Weihnachts- und Geschäftsessen	Normalausgabe	N	18'500
Mi, 29. November	17	Di, 21.11.17	Do, 23.11.17	Geschenk-Ideen · Santiglaus · Weihnachts- und Geschäftsessen	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA*	40'000
Mi, 20. Dezember	18	Di, 12.12.17	Do, 14.12.17	Geschenk-Ideen · Silvester/Neujahr · Festtags-/Neujahrs-Glückwünsche	Normalausgabe	N	18'500

Themen/Sonderseiten in jeder Ausgabe: Abstimmungen/Wahlen · Agenda (Veranst./Ausstellungen/Mittel.) · Aktuelles · Auto, Moto, Velo · Forum Parteien · Kurse/Schulung · Mode Schönheit, Fitness + Gesundheit · Mittel. Kirche · Restaurants · Vereinstafel · Wohnungsmarkt

Stand: 30.11.2016
Änderungen vorbehalten!

Das Gundeli gehört nicht zur Stadt

GZ. «Die SVP fordert den Regierungsrat auf, sich zusammen mit den Gewerbetreibenden in Klein- und Grossbasel für ein neues Weihnachtsbeleuchtungskonzept für Basel Gedanken zu machen. Für die Attraktivität der Stadt wäre eine durchgehende Weihnachtsbeleuchtung vom Badischen Bahnhof bis hin zum Bahnhof SBB ein Mehrwert. Die



Der wunderschöne IWB-Baum in der Margarethenstrasse.

Foto: Jos. Zimmermann

Wenn es nach dem Standortmarketing oder nach der SVP ginge, dann bleibt die Güterstrasse weiterhin düster, dunkel...
Foto: Jos. Zimmermann



entsprechenden finanziellen Mittel sollten durch das Standortmarketing freigegeben werden können.»

Mit dieser lobenswerten Botschaft überraschte die Volkspartei die Medien Ende vergangener Woche. Es sei zur Attraktivitätssteigerung eine durchgehende und einheitliche Weihnachtsbeleuchtung vom Badischen Bahnhof über die Mittlere Brücke zur Freien Strasse bis hin zum Bahnhof SBB ein erster Schritt einzuleiten. Allenfalls unter Einbindung weiterer Interessengruppierungen wie die IG Spalen oder den Verein «Positives Basel». Keine Rede von den Gun-

deldinger Organisationen. **Auch für die SVP hört die Stadt offenbar beim Centralbahnhof auf.** Dass sich beim Ausgang Süd derzeit sehr viel zur Attraktivitätssteigerung des grössten Basler Quartiers (der triste, düstere Meret Oppenheim-Veloabstell-Platz) eingeleitet wurde, ist ebenso wenig ein Thema für die SVP, wie die von der damaligen Baudirektorin Barbara Schneider nach «Umbau» grossspurig als Boulevard titulierte Güterstrasse. Wenn die SVP schon von flächen-deckender Aktion fabuliert, dann ist es ein Affront, das Wohn- und Einkaufsgebiet «hinter den sieben

Gleisen» davon auszuschliessen. Offenbar ist unser Quartier, nicht nur aus Sicht dieser Partei, untauglich, seinen Teil zur Aufwertung Basels in der Weihnachtszeit beizutragen. Eine klare Aussage: Das Gundeli gehört nicht zur Stadt.

P.S. Wir bedanken uns bei der Organisation «**Basler Weihnacht**» für den bei der Heiliggeistkirche aufgestellten Weihnachtsbaum. Auch der grosse traditionelle IGG-Weihnachtsstern auf dem Tellplatz, der schöne IWB-Weihnachtsbaum (Margarethenstrasse). Die Häuser **BSK** (Seite1) und Möbel Rösch signalisieren, dass wir uns in der Vorweihnachtszeit befinden. Immerhin das. ■



Der traditionelle IGG-Stern auf dem Tellplatz ist bald noch das einzige, was in der Güterstrasse leuchtet.

Foto: Jos. Zimmermann

Gegen 3000 Personen am «Tag der Wirtschaft» in der St. Jakobshalle

Es ging um die Unternehmenssteuerreform III

GZ. Imposant war der Aufmarsch von Wirtschaftsführern, Politikern, Unternehmern und KMU-Vertreter von der Wirtschaftskammer Baselland veranstalteten Jahrestreffen, das sich innerhalb von 17 Jahren zu einem landesweit wichtigsten Wirtschaftsforen entwickelte. Mit Finanzminister und



Der eidgenössische Finanzminister Ueli Maurer warb eindrücklich für die Unternehmensreform III, über die vermutlich im Februar 2017 abgestimmt wird.

Foto: GZ

Das Thema «Erfolgsfaktor Internationalität» hat gegen 3000 Personen in die «Joggeli»-Halle gelockt.

Foto: GZ



Bundesrat Ueli Maurer als Hauptreferent, aber auch noch weiteren Persönlichkeiten. Der Anlass stand unter dem verheissungsvollen Titel «Erfolgsfaktor Internationalisierung». Dies zu einem Zeitpunkt, in dem sich im Nachgang zu überraschenden Wahlergebnissen im Ausland (Brexit, Donald Trump etc.) eine starke Besorgnis und Angstverhalten auszubreiten begann. Ueli Maurer, wies in freier Rede und mit markanten und daher leichtverständlichen Argumenten eindringlich darauf hin, dass wir sowohl die Internationalisierung, aber auch das damit verbundene Angstgefühl brauchen. Dies verbunden mit dem klaren Bekenntnis, stärker und vor allem rechtzeitig auf die Bevölkerung zu hören. «Wir dürfen nicht über

Volksentscheide hadern, sondern müssen hellhörig sein». Die Unternehmenssteuerreform III (USR III) werde den Wirtschaftsstandort Schweiz erheblich stärken, so Maurer. Mit ihr könnten die Rahmenbestimmungen nicht zuletzt für die KMU-Betriebe gestärkt werden. Der Finanzminister warnte aber auch vor einem abgehobenen Internationalismus einer selbsternannten Elite. Wirtschaftskammer-Direktor und Gastgeber Christoph Buser forderte die Anwesenden auf, auch angesichts der nicht immer einfachen Umstände mutig zu bleiben: «Es gibt einen wichtigen Unterschied zwischen Internationalisierung und Globalisierung.»

An diesem Grossanlass, an dem abschliessend unter Leitung von

BaZ-Chefredaktor Markus Somm in einer hochkarätig besetzten Runde ausführlich über das Generalthema diskutierte, wurde Christoph Mandach mit seinem Unternehmen GOLD S AG mit dem «Swiss Innovation Challenge» ausgezeichnet. Er setzte sich gegen anfänglich weit über hundert Mitbewerber durch. Mandach realisierte eine Klammer zur Korrektur von Zahnfehlstellungen, die deutlich kleiner ist, als alle bisherigen. Mit dem Siegerpreis für den «Swiss Next Challenge» wiederum wurden Michael, Linder, Michèle Gattlen und Peter Kiegler von den GRG Ingenieuren in Gelterkinden ausgezeichnet. Auf den 3. Platz schaffte es das Gundeldinger Unternehmen Blechinstrumentbau Egger auf dem Dreispitz. ■

GESCHICHTE GESCHICHTLI

E Halbschueh für alli



Hausherr «Häbse» H.J. Hersberger mit seiner Frau Uschi. Fotos: GZ



Mister «Diefflieger» Walter «Wäppi» Aeppli und Geschäftsführer Niels Hauck.



Buchautor, Telebasel-Moderator, Schauspieler... Dani von Wattenwyl mit seiner Frau Sarah (beide auch Radio Basilisk).



Strahlen um die Wette: Susi von Lindenau-Huber und Nicole Loretan vom Ensemble.

Das Premierenpublikum (Komödie «E Halbschueh für alli») im Häbse-Theater, das sich nach dem tosenden Applaus in die Katakomben des Hauses, in die Klausen begibt, ist geradezu mit einer Familie zu vergleichen. Da wären **Häbse Hansjörg Hersberger** mit Frau **Uschi**, beide unter Kussverbot stehend, da Uschi stark erkältet war und ihr Mann bis zum Silvester praktisch ununterbrochen auf der Bühne stehen muss, **Michael Eckerle**, der auch in der Echtzeit aus Palermo kommen könnte, zusammen mit **Carlos Amstutz**, der gemeinsam mit Häbse die Bühnenstücke jeweils fachgerecht übersetzt, auch der in allen Gassen bekannte **Claude Moser** war zu sehen, zusammen mit dem ehemaligen Fussballstar **Erni Maissen**, es war, wie es Claude sagen würde, «e gschmaidigi Sach», während der stets in Weiss gekleidete **Enzo Cuzzucoli** mit **Marianne Vogt** mit seinem eigenen Wein auf gute Gesundheit ansties. Um die Kostüme der Schauspieler ist stets **Heidi Ledermann** mit ihrem Mann **Hans** vom Atelier Bajass besorgt zusammen mit der Bühnenbildnerin **Dietlind Ballmann** ein kreatives Gespann. Dass **Dani von Wattenwyl** hübsche Damen in seiner Nähe weiss, ist verständlich, vor allem, weil die Zuschauerinnen jeglichen

Alters endlich die nackten Beine des Dani auf der Bühne zu sehen bekamen, nur seine Frau **Sarah** war nicht besonders überrascht... **Mike van Epple**, ein treues Ensemble-Mitglied im Häbse-Theater, freut sich, dass er derzeit in seiner Heimatstadt spielen kann, obwohl er bekanntlich im Sommer bei den **Burgrieden Festspiele** den **Old Shatterhand** verkörperte und hoch zu Ross während Wochen tausende Zuschauer entzückte. Auch die immer strahlende **Nicole Loretan** gehört zum Stammensemble, während **Niels Hauck** als Geschäftsführer des Theaters die Übersicht bewahren muss. Schliesslich wurde auch noch das **«Duo Infernale»** gesichtet mit **Armin Faes**, der unter anderem für die GZ schreibt, und **Rico Tarelli**, bei ihm kann man auch einen Maserati bestellen. Der wiedergewählte Grossrat **Felix Eymann** kam mit Frau **Marlies**, Tele Basel war mit CEO **Dominik Prétôt** mit Frau **Mirjam** vertreten sowie mit der Chefredaktorin **Karin Müller**. Schliesslich traf man auch noch ex **Baranovas**-Mundharmonika-Virtuose **Werner Tschachtli** mit Frau **Mirta** und **Willy Bannier** sowie **Erwin Lang** von «Drüben» (Weil). Empfehlung, was das Kulinarische in der **Klausen** angeht: die Thonbrötli sind ausgezeichnet. Am besten vorbestellen...



Heidi und Hans Ledermann (Atelier Bajass) und Bühnenbildnerin Dietlind Ballmann.



«Duo Infernale» Armin Faes und Rico Tarelli.



Der weisse «Wein- und Coiffeur-Papst» von Kleinbasel: Enzo Cuzzucoli mit Marianne Vogt.



Schauspieler und «Häbse» Büromann Michael Eckerle mit Mittexter Carlos Amstutz.



Regie-Assistentin Claudia Neuenchwander und «Old Shatterhand» Mike van Epple vom Ensemble.



Gastronom Claude Moser und Ex-FCB-Fussballer Erni Maissen. Fotos: GZ

Beat Heizmann AG



- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Owendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Lettenweg 118, 4123 Allschwil
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmannag.ch

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

Geschirrspüler
V-ZUG
Adora 55 Si
weiss/nero,
ohne Dekorfront,
inkl. Lieferung
ohne Montage



Mühlemattstrasse 25 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • baumannoberwil.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr, Sa 9.00 – 12.00 Uhr

I ♥ Gundeli-Bruederholz!

GSCHICHTE GSCHICHTLI

«Dr Otello darf nit blatze»



Urgestein Pirmin Muckenhirn und Remo Gallacchi (Präsident Baseldytschi Bihni).



Beat Trachsler und Felix Rudolf von Rohr.



Baseldytsch-Behüter Carl Miville.



Der weltbekannte Tenor «Tito Merelli» als Otello (links), in der Mitte Gesangslehrer Vladimir Vassilew und rechts «Max», der zweite Otello sowie exzellenter Hauptdarsteller.

Fotos: Hansruedi Haisch

Wenn die **Baseldytschi Bihni** aus Anlass ihres **125 Jahr-Jubiläums** zur Oper **Otello** einlädt und dazu den weltberühmten Tenor **Tito Merelli** verpflichtet, dann gehört es nach wie vor zur Tradition des Hauses, dass zum Einstieg das Premieren-Publikum zu einem grosszügigen Apéro geladen wird. Die Raumverhältnisse sind zwar für die vielen Gäste etwas eng bemessen, so dass es ununterbrochen zum freundschaftlichen Körperkontakt kommt und zum Gläser überschwappen... Der Präsident und Theaterdirektor **Remo Gallacchi** begrüsst die Gäste assistiert von Urgestein **Pirmin Muckenhirn**, der selber etliche Jahre auf der Bühne des Hauses stand, aber auch Gastspiele beim G্লািbasler Charivari gab. Nicht vergessen wollen wir **Dorothee Meier**, ganz in Rot, die Chefin von Foyer und Personal, dann sahen wir **Ursi und Walter Häusler** am Glas, er als oberster Kassenwart, ebenfalls am Glas waren **Maja Christ** mit **Hans Dätt Marti**, dem ehemaligen Bühnenbauer zu sehen sowie **Liliane Müller** und ihr Partner **Kurt Weibel**, sie Regieassistentin, er langjähriger Bühnenassistent beim G্লািbasler Charivari. Otello-Regisseur **Tom Müller** kam mit der hübschen **Simone** und **Hummi und Fille Lehr** sind schon lange Baseldytschi Bihni erprobt, vor allem Hummi; sie hat unzählige Bühnentexte verfasst und auch Bücher geschrieben. Intensiv

diskutiert haben **Beat Trachsler** und **Felix Rudolf von Rohr** im angeregten Gespräch über die Baseldytsch-Grammatik oder über die Entwicklung im Fasnachts-Comité, wo Felix als ex Obmann bestens Bescheid weiss. Bescheiden, aber freudig gespannt sahen wir **Carl Miville**, der sich sehr lobend äusserte: «I bi seer froo, git s esoo vyl jungi Lyt, wo sich no fir s Baseldytsch engagiere.» Nach der Vorstellung trafen wir **Otello** der richtige und **Max**, das Double, mit **Vladimir Vassilev** vom Theater-Chor des Theater Basel, der die beiden Otellos jeweils zwei Mal in der Woche in Sachen Gesang unterrichtete. Nicht vergessen wollen wir den Bühnenbildner **Fidelio Lipuner**, der eigene Nebenrollen schuf, denn die beiden Türen und der Wandschrank haben zwischendurch schon fast Hauptrollen inne und mussten erdbebensicher gebaut werden...



Ursi und Walter Häusler (Kassenwart).



Liliane Müller (Regieassistentin) mit Partner Kurt Weibel.



Maja Christ und Dätt Marti (ehemaliger Bühnenbildner).



Regisseur Tom Müller mit Simone.



Dorothee Meier (Foyer-Chefin) in rotem Charme.



Die treue Baseldytschi Bihni-Frinde: Hummi und Fille Lehr

SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Boilerservice

Neu- und Umbauten
Kundendienst
Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch

Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

VELUX **VELUX**

Dachdecker & Spenglerei
LUDWIG
Steil- & Flachdach - Schieferdach
Dornacher Str. 56 4053 Basel
Tel. 061 331 24 83
0796984167 **Reparaturservice**

Solartechnik
Für die Zukunft denken!



Glücklich über die erfolgreiche 2. Adventsausstellung: Das *Ambiance Blumen-GmbH-Team* (v.l.) Angelina Jeker, «Jessica» und Nadine Wüst. Foto: GZ

Adventsausstellung

Bereits zur 2. Adventsausstellung lud das Team, mit **Angelina Jeker**, **Nadine Wüst** und Lehrtochter «**Jessica**», der **Ambiance Blumen GmbH** ein. Zwei grosse Tannenbäume prägen dieses Jahr die Ausstellungs- und Verkaufsräumlichkeiten an der Güterstrasse 248. Viele Advents- und sonstige weihnachtliche Floras füllten den Raum warm und festlich. Die traditionelle Farbe Rot war, nebst den trendigen Pastellfarben, im Vordergrund. Aber gehen Sie doch einfach selber vorbei bei Blumen Ambiance und bewundern Sie die floralen Kunstwerke des Ambiances-Teames.

www.ambianceblumen.ch



Dieser geschmückte Tannenbaum prägt dieses Jahr das Schaufenster bei *Ambiance Blumen*. Foto: GZ

Handwerker Ausstellung

Am vergangenen Wochenende lud das Team, rund um **Heidi** und **Richard Nisslé** zur **15. Handwerker Ausstellung** ein. In den Räumlichkeiten des **L'Esprits**, bei der **Heiliggeistkirche**, durften die BesucherInnen viele weihnachtliche aber auch andere zeitlich passende Handwerksstücke bestaunen und kaufen. Es wurden u.a. biblische Figuren, Keramikobjekte, Arrangements und Adventskränze ausgestellt. Im textilen Bereich waren es, zur Jahreszeit passend, handgewobene Textilien und Unikatkleider. Aber auch farbige Holzpuzzles sowie Kunst aus Filz und Seide



Das Flötenensemble Heiliggeist.

Foto: Jos. Zimmermann



Heidi und Richard Nisslé.

Handwerkskunst zum Tragen. Fotos: Jos. Zimmermann

bot diese traditionelle Ausstellung. Des Weiteren gab es Holzobjekte, Schmuck und Kunst aus Papier. An der Vernissage spielte noch das Flötenensemble Heiliggeist auf.

Kimmy Repond siegte am Eulach-Cup



Kimmy Repond vom **Eislaufclub St Jakob Basel** hat vor Kurzem ihr «Personal Best» (Punkte für die Schweizermeisterschaft U12) noch mal getoppt. Dieses Mal gelang Kimmy der 2. Axel sowohl im Kurzprogramm und in der Kür, aber auch alle anderen Elemente lief sie fehlerfrei. Kimmy siegte in der Kategorie U12 (Mini SEV) mit 90.77 Punkten, satten 15 Punkte Vorsprung zur zweitplatzierten Läuferin.

Gleichzeitig hat **Chloé Salog-**

non-Stuckart (Eislaufclub St. Jakob Basel) ihren Saisonauftakt in der Kategorie Bronze Jüngere gemacht. Chloé präsentierte ihr neues Kürprogramm sauber und schön und wurde 13. von 29 Teilnehmenden.

Fasnachts-Onanie

Unsere Lokalpolitiker sind, wie sie sind. In der Regel schwatzhaft, konstant umtriebig und auf stetige Ausbreitung des eigenen Bekanntheitsgrades erpicht. Anders kann man die neueste und kürzlich durch das Online-Format «**Fasnacht**» verbreitete Botschaft nicht interpretieren. Dass einige GrossrätInnen darnach lechzen, den **Fasnachts-Zyschdig** mit Abmarsch **Rathaus** gemeinsam zu erleben, ist ein Zustand, den unzähligen Normalosen anderweitig ebenfalls anstreben, gierig um Aufmerksamkeit, dies Monate vor dem Ereignis medienmässig zu verbreiten. Anders gestrickt ist ein Grossratsgrüppchen unter der Leitung unseres Bruderhölzlers **Christophe Haller**, dass durch seinen Mediensprecher **André Auderset** (ebenfalls ein Novum im sonst anonymen Fasnachtsbereich) bereits ein über ein Vierteljahr vor dem staatstragenden Ereignis mitteilen liess, dass sich einige zu einem Schysssdräggziigli formieren werden. Als sinnig und in diesem speziellen Fall durchaus angebracht der gewählte Grüppliname «**D Schwätzer**». Punktgenau zutreffend für Selbstdarsteller, die nicht einmal für ein paar wenige Fasnachtsstunden in der Lage sind, sich anonym unter das Volk zu mischen, ohne vorher gross angekündigt zu haben. «S isch nimm wie friehner...!»

Ihri Boulevard Amsle



Geschätzte Liegenschaften.
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Verkaufe Wohnungseinrichtung

Wegen Wegzug ins Ausland verkaufe ich eine komplette Wohnungseinrichtung zu günstigen Preisen.

Bsp. Samsung 4K-LED Fernseher 165 cm, 3 Monate alt, Neupreis CHF 2199.- jetzt nur noch CHF 499.- oder Rolf Benz Ecksofa, 9 Monate alt, Neupreis CHF 8628.- jetzt nur noch CHF 2111.-. Dies sind nur einige Beispiele, ich verkaufe noch vieles weitere.

Alles muss weg!

Ich bitte um telefonische Anmeldung zum Anschau- und Mitnahmetag vom 3. Dez. 2016 unter © 079 798 77 83. Bitte nach dem 3. Dezember nicht mehr anrufen!

Der EHC Basel KLH befindet sich im Aufwärtstrend

Strahlende Gesichter dank Joël Fröhlicher

Name: Fröhlicher. Vorname: Joël. Letzter Verein: SC Langenthal. Jahrgang: 1982. Körpergrösse: 1.87 Meter. Gewicht: 100 Kilogramm. Bisher absolvierte Spiele in der Nationalliga: Über 800. Erfolge: NLA-Meister mit Davos und Lugano, Spengler-Cup-Sieger mit Davos, mehrfacher NLB-Meister mit Biel und Lausanne. Hobbies: Mundart-Rock, Heavy Metal. Neuer Verein: EHC Basel KLH. Was wie ein kleines Wunder tönt, ist seit einigen Tagen Tatsache. Der in dieser Kurzbiographie beschriebene Verteidiger und Powerplay-Spezialist vom SC Langenthal hat tatsächlich mitten in der Saison beim EHC Basel KLH angeheuert. Nach diesem Paukenschlag waren beim Basler Anhang natürlich alle gespannt, wie sich dieser erfahrene, in unzähligen knallharten Partien gestählte Hockeyaner ins bestehende EHC-Team integrieren würde. Die Antwort auf diese Frage ist höchst



Joël Fröhlicher ist schon nach wenigen Spielen aus der Abwehr der Basler nicht mehr wegzudenken.

Foto: Jos. Zimmermann

erfreulich. Joël Fröhlicher wurde dank seiner kollegialen Art in Basel von Beginn weg akzeptiert. Bereits jetzt ist der spielstarke Käm-

pe mit der Nummer 54 einer der unbestrittenen Leader im Team. Seither hat sich in der 1. Liga-Meisterschaft für Basel ein gutes Resultat ans andere gereiht. Nach dem Erfolg im Heimspiel über Unterseen-Interlaken (4:1) konnten auch das stets gefährliche Thun auf dessen Kunsteisbahn (2:1 nach Verlängerung) und in einem weiteren Heimspiel das unbequeme Lyss (3:2) geschlagen werden. Es war dies für die Basler bereits der vierte Sieg in Serie. Dass man daraufhin auswärts gegen Zuchwil-Regio in allerletzter Minute knapp verlor (1:2) ist im Vergleich dazu nur eine Randnotiz wert. Im allgemeinen EHC-Aufschwung spielt Joël Fröhlicher auf alle Fälle eine wichtige Rolle. Er ist ein ruhig spielender, aufmerksamer Akteur, der die Defensive souverän organisiert und viel Eiszeit erhält. Dank seinen exzellenten schlittschuhläuferischen Qualitäten, seinem stupen-

Nächste Heimspiele in der St. Jakob-Arena:

Sa, 10. Dezember, 17.30 Uhr
EHC Basel KLH-EHC Brandis

Di, 20. Dezember, 20.15 Uhr
EHC Basel KLH-EHC Burgdorf

Billette gibt es bei der Geschäftsstelle des EHC Basel KLH oder an der Tageskasse.

www.ehcbaselklh.ch

den Zweikampfverhalten und seinem Abschlussvermögen tritt er zudem in der Angriffszone höchst effizient in Erscheinung. Er ist auch einer, der die eigenen Mitspieler ideal einsetzen und sie bestens ins Spiel bringen kann. Die geschickte Transferpolitik von Olivier Schäublin & Co. und die tägliche Arbeit in den Trainings beginnen sich langsam aber sicher auszubezahlen.

Lukas Müller

Für den FCB naht die Winterpause

Bringt der Santiglaus noch ein rotblaues Geschenk?

Das torlose Unentschieden vor einer Woche in Sofia gegen den bulgarischen Meister Razgrad Ludogorets in einem wenig erheitenden Krampf- und Würgeispiel bestätigte die Wahrnehmung der GZ zu Beginn der Gruppenphase der Champions League nach dem 1:1 im ersten Heimspiel und der diskussionslosen Auswärtsniederlage (0:3) gegen Arsenal: Der FCB genügt in dieser Saison den hohen technisch, taktisch und spielerischen Anforderungen auf Niveau Champions League eher nicht. Pragmatisch betrachtet muss bei der Beurteilung der spielerischen Verfassung nach wie vor berücksichtigt werden, dass vor der diesjährigen Meisterschaftskampagne angesichts der zahlreichen Abgänge von einer Übergangssaison die Rede war. Neue Spieler kam, mussten sich (auch kulturell) zuerst integrieren, oder wechselten aus einer längeren Verletzungspause zum FCB. Dazu kommt die öfters zu hohe Erwartungshaltung der FCB-Anhängerschaft, die jedes Jahr auf

Europaniveau so genannte «magische Nächte» erwartet und verlangt. Wir sind schon so weit, dass der jährliche Gewinn der Meisterschaft als Selbstläufer wahrgenommen wird, reden vieles schlecht – auch das spielerische Niveau der einheimischen Meisterschaft, die vom biedereren Begriff Nationalliga A «befreit» und zur «Super League» umbenannt wurde. Dabei wird vergessen, dass sich unser aller FCB auf nationaler Ebene des öfters sehr schwer tat und etliche Male ganz knapp an einer Niederlage oder einem Punkteverlust vorbeischrammte. Was ihm in dieser Saison auf europäischem Niveau fehlt ist die Effizienz. Des öfters kamen die Basler – vor allem in den beiden Begegnungen gegen Paris Saint Germain – zu guten Tormöglichkeiten, die aber allesamt nicht genutzt wurden. Dies alles führte zu einem Gejammer und Gezeter, unsäglichen Systemanalysen in allen Medien, vor allem auch den so genannt «sozialen». Trainer Urs Fischer wird als biederer Bünzli dargestellt, der



Für Sion die Reizfigur des Spiels: Siegtorschütze nach vermutlichem Offside und rote Karte nach reklamieren und grobem Foul.

Foto: Jos. Zimmermann/Archiv GZ gegen St. Gallen

zwar im nationalen Bereich optimal und erstklassig arbeite, für höhere Weihen in der Champions League aber der falsche Mann sei. Da sei Extravaganz erwünscht. Eine derartige Haltung endete unlängst in einem primitiven Auftritt jener Fangruppe, die in Sofia die sich bei ihnen nach dem 0:0 für die Un-

terstützung bedanken wollenden Spieler auspiffen und mit «Fischer raus»-Rufen verabschieden. Das ist unterste Schublade.

In einer Woche, wenn der Santiglaus durch die Gegend eilt, verabschiedet sich der FCB mit dem Heimspiel gegen Arsenal (mit den beiden früheren FCB-Spielern Granit Khaka und Mohamed Elneny) aus der diesjährigen Champions League-Kampagne. Vielleicht hat der Bote aus dem Schwarzwald noch ein Geschenk für Rotblau und seinen Anhang im Sack: Ein Punktegewinn gegen den übermächtigen Gegner aus London, verbunden mit einem Überwintern in der Europa League.

Nachtrag: In einem sehr kampfbetonten Spiel und auch (wieder) mit viel Glück bewahrte sich der FCB in Sion mit einem 2:1-Erfolg (1:0) auswärts seine Ungeschlagenheit. Die Walliser liegen nun bereits 18 Punkte zurück, die Young Boys mit 15. Also kein Grund zum jammer und schlechtreden.

Willi Erzberger

WOW! Sex Cinema & more!!
Lust auf ein scharfes Vergnügen?
LOVE REPUBLIC LOUNGE
Täglich von 9.00 Nonstop... ab 18 J.
BASEL, Güterstrasse 214
www.love-republic.ch
Sexualleben gut, alles gut!
TORO-X

Studio Edelweiss
FÜR TERMINE DIEGO ANRUFEN
+41 76 533 78 07
www.sugarbabes.biz
Güterstrasse 155
4053 Basel | 3. Stock klingeln

starlimo
www.starlimo.ch

Alle Ausgaben auch unter
www.gundeldingen.ch

I ♥ Gundeli-Bruederholz!

Zu Vermieten

ab sofort oder nach Vereinbarung

2 Büros

mit Entrée im Parterre, gesamte Fläche 117 m²

Strassenseite mit 40 m² und Richtung Gartenseite 60 m², mit Gartenbenützung. In gepflegtem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB und öffentlichen Verkehrsmitteln. Entrée 17 m², WC und Einbauschränk, Deckenbeleuchtung, Cabelcom Internetanschluss etc. Parkplatz kann dazu gemietet werden. Mietzins pro Monat CHF 1600.– exkl. Nebenkosten.

Weitere Auskunft unter
Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

AB Dicht durchdacht. Seit 1924.

A+B FLACHDACH AG

Basel/Binningen T 061 381 70 00 www.abflachdach.ch

FLACHDÄCHER ABDICHTUNGEN SPENGLEREI TERRASSENBELÄGE BEGRÜNNUNGEN

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Dein Balkon voller Flaschen?

Der Recycling Service picks up

www.picksup.ch
061 556 96 15

Rosen schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02

Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Verkaufe Wohnungseinrichtung

Wegen Wegzug ins Ausland verkaufe ich eine komplette Wohnungseinrichtung zu günstigen Preisen.
Bsp. Samsung 4K-LED Fernseher 165 cm, 3 Monate alt, Neupreis CHF 2199.– jetzt nur noch CHF 499.– oder Rolf Benz Ecksofa, 9 Monate alt, Neupreis CHF 8628.– jetzt nur noch CHF 2111.–. Dies sind nur einige Beispiele, ich verkaufe noch vieles weitere.

Alles muss weg!

Ich bitte um telefonische Anmeldung zum Anschau- und Mitnahmetag vom 3. Dez. 2016 unter ☎ 079 798 77 83. Bitte nach dem 3. Dezember nicht mehr anrufen!

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN ● ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:

BSK Baumann+ Schaufelberger AG
Sitz Basel
Thiersteinerallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail: info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

swisscom Partner

Ihr Elektriker für alle Fälle

Verehrte Leserinnen und Leser!

Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Gundeldinger Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

Im Gundeli!

Elektro-Struss

GmbH

Frobenstr. 37, ☎ 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren

Starkstrom

Gegensprechanlagen Schwachstrom
Beleuchtungen Steuerungen
E D V ISDN
Verteilanlagen Telefon/Fax
Sicherheitsanlagen TV/Radio (cablecom)



First Cleaning Service

REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
4053 Basel Telefax 061 361 44 52
Natel 079 214 55 33

WIR REINIGEN NICHT NUR, WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

Die nächste **Gundeldinger Zeitung** erscheint am **Mittwoch, 21. Dezember 2016**

Auflage: Über 18'500 Expl.

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt: *Carmen Forster, Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber*

Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch



Themen/Sonderseiten:

- **Geschenk-Ideen**
- **Silvester/Neujahr**
- **Festtags-/Neujahrs-Glückwünsche**

Inseratenschluss: **Do, 15. Dezember 2016**
Redaktionsschluss: **Di, 13. Dezember 2016**

Der Niggi-Näggi kommt in Ihre Migros Gundelitor

Am Dienstag, 6. Dezember,
von 9 bis 19 Uhr

Alle Kinder sind herzlich
eingeladen, dem
«Niggi-Näggi» ein Versli
aufzusagen. Dafür gibt es
eine kleine Überraschung!



ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 29.11. BIS 5.12.2016, SOLANGE VORRAT



7.-

Klaussack Cellophan
ca. 700 g
Klaussack Stoff
ca. 1,2 kg, 12.-



3.80

Frey Croquetten Milch extra fein, UTZ
Netz, 115 g



25%

2.85 statt 3.80

Bio-Blondorangen
Spanien, per kg



-.90

Samichlaus Lebkuchen
42 g



25%

3.15 statt 4.20

Baumnüsse
Frankreich, Beutel, 500 g



1 Stunde gratis

Gundelitor **MIGROS**

MIGROS

MIGROS
Gourmessa

MIGROS
Florissimo

DENNER

klubschule
MIGROS

Coiffina
Coiffure

kiosk

dropa
DROGERIE
APOTHEKE

MIGROSBANK

GUNDELI
Schuh &
Schlüsselservice